H1 2026

Halbjahresfinanzbericht

Fresenius

INHALT

3 Konzern-Zahlen auf einen Blick

4 Aktionärsinformationen

6 Konzern-Zwischenlagebericht
6 Strategie und Ziele
9 Branchenspezifische Rahmenbedingungen
10 Externe Einflussfaktoren
11 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
11 Umsatz
12 Ergebnis
16 Überleitungsrechnung
17 Investitionen
17 Desinvestitionen
18 Cashflow
19 Vermögens- und Kapitalstruktur
21 Die Unternehmensbereiche
21 Fresenius Kabi
23 Fresenius Helios
25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
25 Forschung und Entwicklung
25 Rating
26 Chancen- und Risikobericht
28 Ausblick 2026

30 Konzernabschluss
30 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
31 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
32 Konzern-Bilanz
33 Konzern-Kapitalflussrechnung
35 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

39 Konzern-Anhang

64 Finanzkalender

KONZERN-ZAHLEN AUF EINEN BLICK

Fresenius ist ein weltweit tätiges Gesundheitsunternehmen. Committed to Life – die Gesundheit und das Wohl der Patientinnen und Patienten steht für Fresenius an erster Stelle. Seit mehr als 100 Jahren verbinden wir Spitzentechnologie mit Patientennähe und bringen so Therapien der Zukunft auf den Weg.

UMSATZ UND ERGEBNIS

in Mio €	Q2/2026	Wachstum	Wachstum währungsbereinigt	H1/2026	Wachstum	Wachstum währungsbereinigt[1]
Umsatz[1,2]	5.864	5 %	5 %	11.608	4 %	5 %
Organisches Umsatzwachstum[1]		6 %			5 %	
EBIT[2]	719	10 %	10 %	1.397	7 %	8 %
EBIT-Marge[2]	12,3 %			12,0 %		
Konzernergebnis[2,3]	560	14 %	15 %	1.118	14 %	16 %
Kern-Ergebnis (ohne Fresenius Medical Care und Vitrea)[2,3]	470	14 %	14 %	930	12 %	14 %
Kern-Ergebnis je Aktie[2,3]	0,83	14 %	14 %	1,65	12 %	14 %

VERSCHULDUNGSGRAD

	30. Juni 2026	31. Dez. 2025
Net debt/EBITDA[2,4]	2,6	2,7

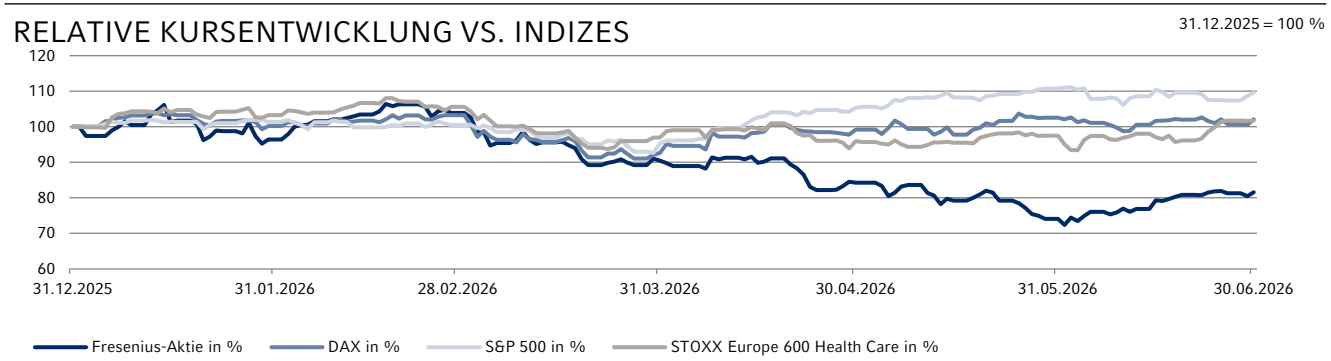
RENTABILITÄT

	H1/2026	H1/2025
Cash Conversion Rate (CCR); LTM	1,2	1,0
Rendite des investierten Kapitals (ROIC)[2,5]	6,9 %	6,6 %

[1] Wachstumsrate bereinigt um die Hyperinflation in Argentinien
[2] Vor Sondereinflüssen
[3] Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt
[4] Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils zu aktuellen durchschnittlichen Wechselkursen; pro forma Akquisitionen/Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten; inklusive Dividenden der Fresenius Medical Care und Vitrea; Netto-Finanzverbindlichkeiten adjustiert um den Bewertungseffekt der Umtauschanleihe
[5] 2025: Gesamtjahresrentabilität Geschäftsjahr 2025

AKTIONÄRSINFORMATIONEN

Die Fresenius-Aktie ist in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres um rund 18 % gesunken. Damit bewegte sie sich unter der Entwicklung der deutschen und US-amerikanischen Leitindizes in einem volatilen Makroumfeld.



KENNDATEN DER FRESENIUS-AKTIE

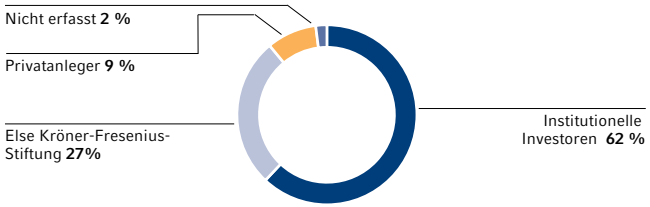
	H1/2026	2025	Veränderung
Anzahl Aktien (30. June/31. Dez.)	**563.237.277**	563.237.277	0 %
Börsenkurs[1] in €			
Hoch	**52,12**	50,56	3 %
Tief	**35,45**	33,49	6 %
Schlusskurs	**39,97**	48,98	-18 %
Ø Handelsvolumen (Stück pro Handelstag)	**1.095.884**	905.697	21 %
Marktkapitalisierung[2] in Mio € (30. June/31. Dez.)	**22.513**	27.587	-18 %

[1] Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse
[2] Gesamtzahl der Stammaktien multipliziert mit dem jeweiligen Xetra-Periodenschlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse

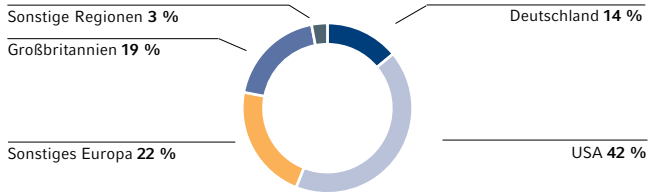
Die Europäische Zentralbank (EZB) hat ihre Prognosen für das weltweite Wirtschaftswachstum für 2026 im Juni 2026 angepasst. Im Vergleich zu früheren Schätzungen wird für das globale reale BIP-Wachstum ein Rückgang von 3,6 % im Jahr 2025 auf 3,0 % im Jahr 2026 prognostiziert, wobei die Entwicklung danach wieder leicht anziehen soll. Für den Euroraum wurden die Prognosen der EZB für 2026 jedoch auf 0,8 % gesenkt (zuvor: 0,9 %). Für 2026 erwartet die EZB nun eine durchschnittliche Gesamtinflation (Harmonisierter Verbraucherpreisindex) für den Euroraum von 3,0 % (zuvor: 2,6 %). Im Januar, März und April 2026 hat die EZB den Leitzins für den Euroraum bei 2,0 % belassen, um den schwächeren Wachstumsausblick gegen die deutlich höheren Inflationsprognosen abzuwägen. Im Juni 2026 hat die EZB den Leitzins für den Euroraum angesichts der deutlich höheren Inflationsprognosen auf 2,25 % angehoben.

Im Juni 2026 hat die Federal Reserve (FED) ihre Prognose für das reale BIP-Wachstum in den USA für das Jahr 2026 auf 2,2 % gesenkt (zuvor: 2,4 %). Diese Anpassung reflektiert die belastende Wirkung höherer Energiepreise und die unsicheren Auswirkungen des Nahostkonflikts, die

AKTIONÄRSSTRUKTUR NACH INVESTORENGRUPPEN



AKTIONÄRSSTRUKTUR INSTITUTIONELLE INVESTOREN NACH REGIONEN



nur teilweise durch die Widerstandsfähigkeit des privaten Konsums und einen soliden Arbeitsmarkt ausgeglichen werden.

Die Inflationsprognose (PCE-Gesamtinflation) für 2026 wurde im 2. Quartal 2026 auf 3,6 % angehoben (zuvor: 2,7 % im März 2026), was primär auf erneuten Energiepreisdruck und geopolitische Unsicherheiten zurückzuführen ist. Angesichts des aktuellen Umfelds entschied die FED im Januar, März, April und Juni 2026, die Spanne für den Leitzins bei 3,50 % bis 3,75 % zu belassen.

In diesem wirtschaftlichen Umfeld erzielten sowohl der DAX in Deutschland als auch der S&P 500 in den USA zunächst neue Rekordhöhen, bevor die Eskalation des Nahostkonflikts zu einem deutlichen Anstieg der Volatilität und einer vorübergehenden Marktkorrektur führte, die bis zum Ende des 1. Halbjahres weitgehend wieder aufgeholt wurde. Der DAX stieg in den ersten sechs Monaten um rund 2 %, während der US-Leitindex um rund 9 % zunahm. Die Fresenius-Aktie schloss am 30. Juni 2026 bei 39,97 €, was einem Rückgang seit Jahresbeginn von rund 18 % entspricht.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Als größte Anteilseignerin hielt die Else Kröner-Fresenius-Stiftung 27 % am Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA. Laut Meldungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) gab es im Aktionariat von Fresenius neben der Else Kröner-Fresenius-Stiftung keinen Investor mit einem Stimmrechtsanteil von mehr als 5 %. Alle Stimmrechtsmitteilungen gemäß WpHG finden Sie unter www.fresenius.com/de/aktionaersstruktur. Bei der Ermittlung der Aktionärsstruktur zum 30. Juni 2026 wurden 98 % der ausstehenden Aktien erfasst. Gemäß der Analyse kann sich Fresenius auf eine solide Aktionärsbasis stützen: Rund 550 institutionelle Investoren hielten rund 62 % der ausstehenden Aktien. Auf die zehn größten institutionellen Investoren entfielen rund 20 % (31. Dezember 2025: 20 %). Privatinvestoren hielten 9 % der Fresenius-Aktien. Fresenius-Aktien sind überwiegend im Besitz von Investoren aus Deutschland, den USA und Großbritannien.

HAUPTVERSAMMLUNG

Die ordentliche Hauptversammlung der Fresenius SE & Co. KGaA fand am 22. Mai 2026 in Frankfurt am Main statt. Mit einer großen Mehrheit von 99,99 % stimmten die Aktionäre dem Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin und des Aufsichtsrats zu, eine Dividende von 1,05 € für das Geschäftsjahr 2025 auszuschütten. 99,41 % bzw. 96,83 % der vertretenen Aktionäre stimmten für die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin bzw. des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2025. Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2025 wurde mit einer Mehrheit von 92,61 % gebilligt. Bei der Hauptversammlung 2026 waren 76,62 % des Stammkapitals vertreten.

UMSTELLUNG AUF NAMENSAKTIEN

Die ordentliche Hauptversammlung der Fresenius SE & Co. KGaA hat am 22. Mai 2026 unter Tagesordnungspunkt 13 die Umstellung der auf den Inhaber lautenden Stückaktien in auf den Namen lautende Stückaktien und die entsprechenden Änderungen der Satzung der Gesellschaft beschlossen.

Die mit der Umstellung verbundenen Satzungsänderungen wurden am 28. Juli 2026 in das Handelsregister eingetragen und sind damit wirksam geworden. Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 563.237.277,00 € ist nunmehr in insgesamt 563.237.277 auf den Namen lautende Stammaktien eingeteilt, auf die ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von jeweils 1,00 € entfällt.

Der letzte Handelstag der Inhaber-Stammaktien mit der ISIN: DE0005785604 (alt) // WKN: 578560 (alt) ist der 12. August 2026. Ab dem 13. August 2026 werden die Stammaktien der Gesellschaft unter der neuen ISIN: DE000FRE5EN2 // WKN: FRE5EN als auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft gehandelt. Die depotmäßige Umstellung auf die Namensaktie wird am 14. August 2026 abends (Record-Tag) vorgenommen.

ADR-PROGRAMM

In den USA hat Fresenius ein ADR-Programm (Sponsored Level 1 American Depositary Receipt). Darin entsprechen vier Fresenius-ADRs einer Fresenius-Aktie. Sie werden in US-Dollar notiert und auf dem US-amerikanischen OTC-Markt („over-the-counter"; Freiverkehr) gehandelt.

Weitere Informationen zu unserem ADR-Programm finden Sie unter www.fresenius.com/de/adr.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Fresenius 2. Quartal 2026: Hervorragende Leistung zeigt strukturelle Verbesserung durch #FutureFresenius – Ausblick erhöht

2. Quartal 2026 unterstreicht den strukturellen Wandel, der zu operativer Stärke und der höchsten Kapitalrendite des Jahrzehnts geführt hat. Starkes Wachstum beim Ergebnis je Aktie nach ausgezeichneter operativer Entwicklung der Kerngeschäfte. Ausblick für währungsbereinigtes Wachstum des Kern-Ergebnisses je Aktie für das Gesamtjahr 2026 auf 10 bis 15 % angehoben (zuvor 5 bis 10 %)

- **Konzern-Umsatz[1] von 5.864 Mio € bei organischem Wachstum von 6 %[1,2], entsprechend dem erwarteten Geschäftsverlauf im Gesamtjahr 2026**
- **Anstieg des Konzern-EBIT[1] währungsbereinigt um 10 % auf 719 Mio € infolge der zunehmenden Skalierung der Wachstumsvektoren von Fresenius Kabi und der starken und resilienten Profitabilität bei Fresenius Helios; EBIT-Marge[1] um 60 Basispunkte erhöht auf 12,3 %**
- **Kern-Ergebnis je Aktie[1,3] mit 14 % währungsbereinigtem Wachstum bei 0,83 € aufgrund fortgeführter operativer Stärke und weiter gesunkenen Zinsaufwands**
- **Konzern-Ausblick für das währungsbereinigte Wachstum des Kern-Ergebnisses je Aktie für das Gesamtjahr 2026 auf 10 bis 15 % (zuvor 5 bis 10 %) erhöht**
- **Erwartung für Fresenius Kabi EBIT-Marge für das Gesamtjahr 2026 erhöht: jetzt am oberen Ende der Spanne von 16,5 bis 17,0 % erwartet**
- **ROIC verbessert auf 6,9 % und damit um rund 200 Basispunkte seit dem RESET im Jahr 2022 gesteigert; trägt nachhaltig zur Wertschaffung bei**
- **Verschuldungsgrad stabil bei 2,6×[1,4] am unteren Ende des selbstgesetzten Zielkorridors von 2,5 bis 3,0× trotz Dividendenzahlung**

STRATEGIE UND ZIELE

COMMITTED TO LIFE

Bei Fresenius leben wir unser Versprechen „Committed to Life". Wir retten Menschenleben und verbessern Lebensqualität und Gesundheit. Wir ermöglichen Zugang zu bezahlbaren und innovativen Medizinprodukten sowie klinischer Versorgung in höchster Qualität. Dabei fokussieren wir uns auch auf die Paradigmenwechsel im Hinblick auf biologische Produkte und Therapien, technologische Durchbrüche sowie neue Formen der Datengewinnung, -verarbeitung und -nutzung.

Patientinnen und Patienten stehen stets im Mittelpunkt unseres Handelns. Unsere Vision: Wir sind das führende Gesundheitsunternehmen, dem die Menschen vertrauen – weil wir Spitzentechnologie mit Patientennähe verbinden und so Therapien der Zukunft auf den Weg bringen.

Wir richten unser Portfolio entlang von **drei Plattformen** aus: **(Bio)Pharma inklusive medizinischer Ernährung, MedTech** und **Care Provision**. Damit adressieren wir zentrale Trends des Gesundheitswesens, stärken unsere Therapiefokussierung und erschließen attraktive Märkte mit langfristigen Chancen für profitables Wachstum. Zugleich ermöglicht uns die Zusammensetzung unseres Portfolios eine klare Fokussierung auf Margen, Kapitalrenditen, operative Exzellenz und Wettbewerbsfähigkeit.

Fresenius ist in Schlüsselbereichen des Gesundheitswesens tätig. Wir entwickeln unsere Unternehmensbereiche kontinuierlich weiter und streben führende Positionen in systemkritischen Gesundheitsmärkten und -segmenten an.

[1] Vor Sondereinflüssen
[2] Organische Wachstumsrate bereinigt um Rechnungslegungseffekte im Zusammenhang mit der Hyperinflation in Argentinien
[3] Ohne Fresenius Medical Care und Vitrea
[4] Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; pro forma Akquisitionen/Desinvestitionen, inklusive Leasingverbindlichkeiten; inklusive Dividenden der Fresenius Medical Care und Vitrea; Netto-Finanzverbindlichkeiten adjustiert um den Bewertungseffekt der Umtauschanleihe

Gleichzeitig verpflichten wir uns zu höchsten Standards mit Blick auf Qualität und Integrität. Unsere Unternehmensbereiche tragen dazu bei, die Qualität, Bezahlbarkeit und Effizienz der Gesundheitsversorgung zu verbessern sowie die Patientenzufriedenheit zu erhöhen. Ferner tragen wir Sorge für unsere Umwelt, indem wir die Natur schützen und mit ihren Ressourcen nachhaltig umgehen.

Fresenius Kabi hat den Anspruch, die Lebensqualität seiner Patientinnen und Patienten zu verbessern. Daher sind Qualität und Sicherheit seiner Produkte und Dienstleistungen für Fresenius Kabi von herausragender Bedeutung.

Die Krankenhäuser von **Fresenius Helios** zeichnen sich durch ihre hohen Standards in Behandlung, Hygiene, Patientensicherheit und Qualität der Pflege aus.

Bei Fresenius vereinen wir unsere medizinische Expertise mit umfangreichen Produktionskapazitäten und klinische Praxis mit technologischem Know-how, um unseren Patientinnen und Patienten stetig bessere Therapien zu ermöglichen. Wir bauen auch in Zukunft auf technologische Stärke, die Kompetenz und Qualität in der Patientenversorgung und die Fähigkeit, kostengünstig zu produzieren. Wir entwickeln Produkte und Systeme, die in höchstem Maße sicher und anwenderfreundlich sind und eine individuelle Anpassung an die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten ermöglichen. Dies ist fester Bestandteil unserer Strategie des nachhaltigen und profitablen Wachstums. Wir planen, immer effektivere Produkte und Behandlungsmethoden zu entwickeln, um höchste medizinische Standards zu erfüllen. Die Digitalisierung spielt dabei eine zunehmend wichtige Rolle, sei es in Gesundheitseinrichtungen oder in der Produktion. Sie treibt innovative Technologien und Behandlungskonzepte voran und kann zur Lösung zahlreicher Herausforderungen im Gesundheitswesen beitragen.

Das Engagement unserer weltweit über 178.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist der Schlüssel zum Erfolg und zum nachhaltigen Wachstum von Fresenius. Wir sind davon überzeugt, dass unterschiedliche Perspektiven, Meinungen, Erfahrungen und Werte Fresenius in die Lage versetzen, als globaler Gesundheitskonzern weiter erfolgreich zu wachsen.

Um die anstehenden Herausforderungen zu meistern und als Unternehmen weiter wachsen zu können, ist es entscheidend, neue Fachkräfte zu gewinnen. Wir wollen jedoch nicht nur neue Talente anwerben, sondern setzen auch alles daran, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dauerhaft zu halten und zu fördern. Wir bieten eine Vielzahl flexibler Arbeitszeitmodelle und Anreizprogramme, um unseren Bedarf an hoch qualifizierten Fachkräften langfristig zu sichern. Darüber hinaus bieten wir unseren Beschäftigten attraktive Entwicklungsmöglichkeiten in einem internationalen und dynamischen Umfeld.

#FUTUREFRESENIUS

Wir haben unsere Strategie #FutureFresenius weiter vorangetrieben, mit der wir unseren Konzern transformieren und für die kommenden Jahrzehnte aufstellen wollen. Wir haben bei der strukturellen und finanziellen Weiterentwicklung der Gruppe große Fortschritte gemacht.

Die Gesundheitsbranche hat eine lange Wachstumshistorie, die durch sich rasch entwickelnde Technologien, neue Therapieangebote, wie biopharmazeutische Arzneimittel, eine immer professionellere Steuerung der Patientenströme und eine tiefgreifende digitale Revolution beschleunigt wird. Wir wollen Fresenius in die Lage versetzen, von diesen Trends an vorderster Front zu profitieren. Deshalb haben wir die Weichen so gestellt, dass wir in unserer Branche weiterhin systemrelevant sind.

Der erste Schritt auf diesem Weg war ein „Reset“ im Geschäftsjahr 2022: Wir orientieren uns stärker an der Rendite, verbessern die strukturelle Produktivität und schaffen eine Veränderungsdynamik im gesamten Unternehmen. Im Anschluss folgte die „Revitalize“-Phase, in der wir Fresenius auf eine kontinuierliche Optimierung des Portfolios und die Erschließung neuer Wachstumsfelder ausrichteten. Im Geschäftsjahr 2025 starteten wir mit der „Rejuvenate“-Phase, in der wir unser profitables Wachstum entlang unserer drei strategischen Plattformen gezielt weiter vorantreiben wollen. Neben der disziplinierten Fortführung unserer Portfolioentwicklung werden auch zukunftsgerichtete Innovationen sukzessive vorangetrieben.

Für Rejuvenate haben wir ein klares Paradigma definiert, das unser Handeln im gesamten Konzern leitet und in das die individuellen Entwicklungspläne unserer Geschäfte und Funktionen integriert sind: **Upgrade Core – Scale Platforms – Elevate Performance**.

Kernbereich aufwerten (Upgrade Core) beschreibt die individuelle Weiterentwicklung unserer Geschäfte, Funktionen und des Konzernbetriebsmodells im aktuellen Geschäftsumfeld. Wir setzen die im Rahmen von Revitalize eingeleiteten Maßnahmen fort – und optimieren sie noch weiter.

Fresenius stärkt sein Fundament durch die stetige Verbesserung der Kerngeschäfte, Investitionen in Talente, die Modernisierung der physischen und digitalen Technologieinfrastruktur sowie Business Excellence als Anspruch, in allen geschäftskritischen Bereichen kontinuierlich besser zu werden. Dazu gehören insbesondere auch Investitionen in Wachstumskapazitäten und die konsequente Verbesserung unserer Markt- und Wettbewerbsposition durch Projekte zur Commercial Excellence und andere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung.

Plattformen skalieren (Scale Platforms) ist das Kernelement unserer mittel- bis langfristigen Strategie – die Weiterentwicklung unserer Plattformen (Bio)Pharma, MedTech und Care Provision mit Blick auf ihre Relevanz für das Gesundheitsökosystem der Zukunft. Jede Plattform wird entsprechend ihrer spezifischen Marktlogik und strategischen Rolle „skaliert". Dabei geht es bei der Skalierung nicht nur um Größe, sondern insbesondere um relevante Fortschritte für jede Plattform und das Ökosystem als Ganzes.

Performance steigern (Elevate Performance): Durch die Aufwertung unseres Kerngeschäfts und die Skalierung unserer Plattformen **steigern wir unsere Performance** und Schlagkraft. Unsere Strategie zielt darauf ab, Fresenius in wachstumsstärkere Marktsegmente zu führen und so die Wertschöpfung zu fördern, indem wir neue, bisher unerschlossene Ertragspotenziale erschließen. Unsere Wachstumsstrategie ist zwar überwiegend organisch ausgerichtet, wir werden aber auch weitere Chancen nutzen, die sich aus unserem Ökosystemansatz ergeben, indem wir Partnerschaften eingehen, Lizenzen vergeben und möglicherweise Produkte und Dienstleistungen erwerben, die unser wachsendes Produktportfolio ergänzen und unsere Plattformen stärken.

UMSETZUNG DER SEGMENTSTRATEGIEN

Der Fresenius-Konzern bietet ein breites Spektrum systemkritischer Produkte und Dienstleistungen zur Verbesserung der Gesundheit und Lebensqualität unserer Patientinnen und Patienten. Die Geschäfte unseres Konzerns halten führende Positionen in Schlüsselbereichen des Gesundheitswesens. Sie alle verfolgen ihre strategischen Prioritäten, um ihre jeweiligen führenden Positionen zu behaupten und einen wesentlichen Beitrag zum Nutzen der Gesundheitssysteme zu leisten. Auf Ebene der Fresenius-Gruppe steuern wir die strategische Ausrichtung des Konzerns und richten unser Unternehmensportfolio konsequent auf wertmaximierende Geschäftsfelder und größtmöglichen Patientennutzen aus.

Fresenius Kabi hat mit dem Programm Vision 2026 bedeutende Fortschritte beim Ausbau des biopharmazeutischen Angebots, der weiteren Einführung klinischer Ernährungsprodukte sowie der Expansion im Bereich MedTech – den definierten Wachstumsfeldern – gemacht und konnte zudem die Resilienz im grundlegenden Pharmageschäft deutlich stärken.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Transformation im Rahmen von Vision 2026 tragen die Geschäfte von Fresenius Kabi aktiv zur „Rejuvenate"-Phase von #FutureFresenius bei. Pharma, Nutrition und Biopharma bilden die Basis für die Skalierung der (Bio)Pharma-Plattform.

Im Geschäft Pharma will Fresenius Kabi die Führungsrolle als weltweite Nummer eins bei intravenös zu verabreichenden Arzneimitteln (I.V.-Arzneimittel) und die führende Position auf dem Markt für I.V.-Flüssigkeiten stärken und ausbauen. Wir bauen ein robustes Portfolio und eine Pipeline von I.V.-Arzneimitteln auf, die sich auf zukunftsrelevante therapeutische Bereiche konzentrieren, ergänzt durch essenzielle Infusions- und Spülflüssigkeiten, die für Gesundheitssysteme weltweit weiterhin von entscheidender Bedeutung sind. Diese Strategie basiert auf überlegener Kosteneffizienz, Skalierung und hochzuverlässigen Lieferketten. Dadurch entsteht eine widerstandsfähige Basis, die unsere Marktposition sichert, eine bezahlbare Gesundheitsversorgung unterstützt und nachhaltige Wertschöpfung bietet.

Im Geschäft Nutrition verfolgt Fresenius Kabi das Ziel, die Zukunft der medizinischen Ernährung mitzugestalten und Ergebnisse für chronisch und kritisch kranke Patienten bedeutend zu verbessern. Wir streben an, unsere Rolle als führender Anbieter medizinischer Ernährung weiter auszubauen, indem wir unsere weltweite Führungsrolle in parenteraler Ernährung untermauern und unsere Position in der enteralen Ernährung deutlich stärken und verbessern. Diese Strategie fußt auf unserem breiten und differenzierten Portfolio, wissenschaftlich gestützten Innovationen und geschützten Formulierungen, die unerfüllte klinische Bedürfnisse adressieren, unsere Relevanz für verschiedene Versorgungseinrichtungen erweitern und nachhaltiges, profitables Wachstum unterstützen.

Im Geschäft Biopharma soll Fresenius Kabi zu einem vollständig integrierten Biopharma-Anbieter werden, der die Entwicklung, Herstellung und globale Kommerzialisierung hochwertiger und erschwinglicher Biosimilars umfasst. Unser Ziel ist es, sich unter den führenden Biosimilar-Akteuren zu etablieren, indem wir systematisch und im Einklang mit dem Auslaufen einer beträchtlichen Anzahl von Exklusivitätsrechten der Original-Biologika ein skalierbares Portfolio aufbauen. Dieses wird gut positioniert sein, um vom langfristigen strukturellen Wachstum der Biosimilars-Märkte zu profitieren, den Zugang für Patienten zu verbessern und gleichzeitig nachhaltige, attraktive Renditen zu erzielen.

Für die MedTech-Plattform hat Fresenius Kabi den Anspruch, ein führender Anbieter von Technologielösungen zu sein, die auf die Versorgung in der Notaufnahme, im Operationssaal und auf der Intensivstation ausgerichtet sind. Wir konzentrieren unsere Anstrengungen auf überlegene Angebote und differenzierende Lösungen in Infusions- und Ernährungssystemen, der Transfusionsmedizin und Zelltherapien und bieten so ein sicheres, effizientes und hochwertiges Portfolio mit dem Fokus auf verbesserte klinische Ergebnisse.

Fresenius Helios stärkt seine Position als Europas führender privater Gesundheitsdienstleister weiter und bildet damit die Basis für die Skalierung der Care Provision-Plattform.

Dafür entwickelt Helios Deutschland u. a. das spezialisierte, regionale Leistungsportfolio weiter, um im Rahmen der Clusterbildung deutschlandweit die Marktführerrolle bei medizinischer Versorgung auszubauen. In regionalen Kompetenzzentren bündelt das Unternehmen schon heute fachbereichsspezifische Expertise. Diese Clusterbildung wird Helios auch zukünftig vorantreiben, um die medizinische Qualität weiter zu erhöhen. Zudem liegt ein Fokus auf der Intensivierung der sektorübergreifenden Versorgung. Durch eine bessere operative und wirtschaftliche Verzahnung der Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) mit den Krankenhäusern werden den Patientinnen und Patienten zunehmend nahtlose Behandlungspfade ermöglicht. Darüber hinaus treibt Helios Deutschland diverse Initiativen voran, die eine bessere, effizientere und digitalere Patientenversorgung durch eine Weiterentwicklung der klinischen Primärfunktionen, Unterstützung der Mitarbeitenden sowie Verbesserung der Kernprozesse ermöglichen.

In Spanien geht das Unternehmen von einer weiter steigenden Nachfrage nach Krankenhaus- und anderen Gesundheitsdienstleistungen aus. Unser Ziel ist es, unser vielfältiges Angebot an stationären und ambulanten Leistungen noch besser zu verzahnen und über das gesamte Standortnetzwerk hinweg weiter auszubauen. Wir werden den Neubau von Kliniken und die Erweiterung bestehender Krankenhausstandorte selektiv in Betracht ziehen.

Fresenius Helios setzt konsequent auf die strategischen Faktoren medizinische Exzellenz, Innovation und Servicequalität, um Patientinnen und Patienten zu gewinnen. Hierbei steht eine optimale Behandlungsqualität ebenso im Mittelpunkt wie die Patientenzufriedenheit.

Zudem treibt Fresenius Helios seine Digitalisierungsagenda kontinuierlich voran, um Patientenversorgung und Service weiter zu verbessern. Dabei wird u.a. auf dem umfangreichen digitalen Angebot aufgebaut, insbesondere dem Helios Patientenportal sowie der App von Quirónsalud. In den spanischen Krankenhäusern bleibt das Krankenhausinformationssystem Casiopea das Kernelement der Digitalisierungsstrategie und wurde durch den verantwortungsvollen Einsatz KI-basierter Anwendungen weiter ausgebaut. Dazu zählen Scribe, eine KI-gestützte Lösung für die medizinische Dokumentation, die bereits bei einem wesentlichen Anteil der ambulanten Konsultationen und Notfälle eingesetzt wird, sowie weitere Entwicklungen in KI-gestützten klinischen Pfaden, der bildgebenden Diagnostik und der Gewinnung von Patientinnen und Patienten für die klinische Forschung. In Deutschland liegt der Fokus auf der Digitalisierung administrativer Prozesse sowie der zweckmäßigen Harmonisierung der krankenhausweiten IT-Systemlandschaft, um Mitarbeitende zu entlasten, einheitliche Service-Level zu gewährleisten und Effizienzen zu heben.

Darüber hinaus strebt Fresenius an, gemeinsam mit SAP im Rahmen einer strategischen Partnerschaft die Entwicklung eines digitalen Gesundheitsökosystems voranzutreiben, mit dem Ziel der Stärkung datenbasierter Gesundheitsprozesse.

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Gesundheitssektor zählt zu den weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweigen und weist nach unserer Überzeugung hervorragende Wachstumschancen auf.

Wesentliche **Wachstumsfaktoren** sind

- der zunehmende Bedarf an medizinischer Versorgung, den eine alternde Gesellschaft mit sich bringt,
- die wachsende Zahl chronisch kranker und multimorbider Patientinnen und Patienten,
- die steigende Nachfrage nach innovativen Produkten und Therapien,
- der medizintechnische Fortschritt,
- das zunehmende Gesundheitsbewusstsein, das zu einem steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen und -einrichtungen führt, und
- die steigende Nachfrage nach digitalen Gesundheitsangeboten für Patientinnen und Patienten.

Zusätzliche **Wachstumstreiber in den Schwellenländern** sind

- der immer bessere Zugang zu und die steigende Nachfrage nach medizinischer Basisversorgung,
- das steigende Volkseinkommen und damit höhere Ausgaben im Gesundheitssektor.

Um die stetig steigenden **Ausgaben im Gesundheitswesen** zu begrenzen und um Einsparpotenziale zu identifizieren, überprüfen die Regierungen sowie die Kostenträger in zunehmendem Maße die gesetzlichen Rahmenbedingungen und Versorgungsstrukturen. Das am 15. April 2026 in Kraft getretene Krankenhausreformanpassungsgesetz (KHAG) ist eine Weiterentwicklung des Ende 2024 verabschiedeten Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetzes (KHVVG) und zielt auf eine Steigerung der Strukturqualität in der Krankenhausversorgung in Deutschland. Das im Juli 2026 vom deutschen Gesetzgeber verabschiedete GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz (GKV-BSSG) ist budgetär orientiert. Es dient der Begrenzung des Ausgabenwachstums im Gesundheitswesen sowie der Stabilisierung der Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung in Deutschland.

Mit Rationalisierung allein lässt sich jedoch der Kostenanstieg nicht kompensieren. Deshalb sollen verstärkt auch marktwirtschaftliche Anreize für kosten- und qualitätsbewusstes Handeln im Gesundheitswesen geschaffen werden. So lassen sich durch eine insgesamt verbesserte Versorgungsqualität die Behandlungskosten reduzieren. Vorsorgeprogramme gewinnen im Zuge dessen ebenso an Bedeutung wie innovative Vergütungsmodelle, die an die Behandlungsqualität geknüpft sind. Gerade auch die Digitalisierung des Gesundheitswesens kann zu einer verbesserten Versorgung von Patientinnen und Patienten sowie zu einer höheren Kosteneffizienz beitragen.

Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen für das operative Geschäft des Fresenius-Konzerns blieben im aktuellen Berichtszeitraum im Wesentlichen unverändert.

EXTERNE EINFLUSSFAKTOREN

Im Berichtszeitraum operierte Fresenius nach wie vor in einem volatilen Umfeld, das durch die Eskalation des Nahostkonflikts und die daraus resultierenden Störungen der globalen Energieversorgung geprägt war. Die Schwankungen der Energiepreise verstärkten sich und blieben ein Faktor, der unter Beobachtung steht und für den vertragliche Sicherungsmaßnahmen getroffen wurden. Nach Erwartungen der Europäischen Zentralbank (EZB) könnten der durchschnittliche Ölpreis im Jahr 2026 auf 96,9 US$ je Barrel (2025: 69,1 US$) und die Energieinflation im Euroraum auf 8,4 % (2025: -1,4 %) steigen. Während die inflationsbedingten Materialkostensteigerungen im Berichtszeitraum stabil blieben, könnten sich hieraus mittel- und langfristig Belastungen ergeben; die EZB erwartet für 2026 einen Anstieg der Importpreise um 3,7 % (2025: 0,0 %) und der Preise für nichtenergetische Industriegüter um 0,9 % (2025: 0,6 %). Personalengpässe und das Lohnwachstum zeigten weitere Anzeichen einer Normalisierung, verblieben jedoch auf einem hohen Niveau; die EZB prognostiziert für den Euroraum eine Verlangsamung des Wachstums des Arbeitnehmerentgelts je Arbeitnehmer von 3,9 % im Jahr 2025 auf 3,2 % im Jahr 2026. Ferner wirkten das Tendergeschäft in China und Wechselkurseffekte weiterhin belastend auf die Geschäftsentwicklung. Darüber hinaus sind die strukturellen Wachstumstreiber in den nichtzyklischen Gesundheitsmärkten nach wie vor intakt und sorgen für eine fortwährende Resilienz.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für das operative Geschäft des Fresenius-Konzerns blieben im Berichtszeitraum im Wesentlichen unverändert.

Schwankende Währungsrelationen, vor allem zwischen Euro und US-Dollar, führten zu negativen Währungsumrechnungseffekten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Bilanz. Der Euro lag im Jahresdurchschnitt 2026 bei 1,17 US$ (2025: 1,13 US$). Die Währungsumrechnungseffekte können der Konzern-Gesamtergebnisrechnung entnommen werden.

Der Fresenius-Konzern war im Berichtszeitraum im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in verschiedene rechtliche Prüfungen, Streitigkeiten und Verfahren involviert, darunter eine von der spanischen Wettbewerbsbehörde eingeleitete Vorprüfung bei Fresenius Kabi zu bestimmten Praktiken im Gesundheitssektor. Das Unternehmen hat im Zusammenhang mit diesen Angelegenheiten seine verfahrensrechtlichen Rechte wahrgenommen. Das Verfahren befindet sich weiterhin in einem vorläufigen Stadium; ein förmliches Prüfverfahren gegen das Unternehmen wurde bislang nicht eingeleitet. Obwohl der Ausgang solcher Angelegenheiten nicht vorhergesagt werden kann, wird derzeit nicht erwartet, dass sich diese wesentlich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken. Für weitere Informationen zu rechtlichen Prüfungen, Streitigkeiten und Verfahren siehe Konzern-Anhang Anmerkung 18, Rechtliche und behördliche Angelegenheiten.

Wir beobachten und bewerten länderspezifische, politische, rechtliche und finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen sorgfältig hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit. Dies gilt auch für die möglichen Auswirkungen, die sich aus Inflations- oder Währungsrisiken auf unsere Geschäftstätigkeit ergeben könnten.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die organischen und die währungsbereinigten Wachstumsraten von Fresenius Kabi sind um die Hyperinflation in Argentinien angepasst. Entsprechend wurden auch die Wachstumsraten des Fresenius-Konzerns angepasst.

Beginnend mit dem 1. Quartal 2026 werden die dargestellten Beträge – sofern nicht anders angegeben – auf die nächste Million Euro gerundet. Daraus können sich geringfügige rundungsbedingte Abweichungen zwischen den dargestellten Beträgen und den jeweiligen Summen ergeben.

Mit dem sukzessiven Ausstieg aus Fresenius Vamed wurde die Umsatz-, Ertrags- und Finanzlage des Fresenius-Konzerns entsprechend angepasst.

UMSATZ

Der **Konzernumsatz** vor Sondereinflüssen stieg um 5 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 5.864 Mio € (2. Quartal 2025: 5.571 Mio €). Das organische Wachstum betrug 6 %. Währungsumrechnungseffekte hatten insgesamt einen neutralen Einfluss auf das Umsatzwachstum.

Im 1. Halbjahr 2026 stieg der **Konzernumsatz** vor Sondereinflüssen um 4 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 11.608 Mio € (1. Halbjahr 2025: 11.202 Mio €). Das organische Wachstum betrug 5 % dank der soliden operativen Entwicklung von Fresenius Kabi und Fresenius Helios. Währungsumrechnungseffekte hatten insgesamt einen negativen Einfluss von 1 Prozentpunkt auf das Umsatzwachstum.

UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q2/2026	Q2/2025	Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt[1]	Organisches Wachstum[1]	Akquisitionen	Desinvestitionen/Sonstiges	Anteil am Konzernumsatz
Fresenius Kabi	2.244	2.111	6 %	0 %	7 %	7 %	0 %	0 %	38 %
Fresenius Helios	3.526	3.370	5 %	0 %	4 %	5 %	0 %	-1 %	60 %
Corporate/Sonstige	94	90	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	2 %
Gesamt	**5.864**	**5.571**	**5 %**	**0 %**	**5 %**	**6 %**	**0 %**	**-1 %**	**100 %**

in Mio €	H1/2026	H1/2025	Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt[1]	Organisches Wachstum[1]	Akquisitionen	Desinvestitionen/Sonstiges	Anteil am Konzernumsatz
Fresenius Kabi	4.395	4.257	3 %	-3 %	6 %	7 %	0 %	-1 %	38 %
Fresenius Helios	7.027	6.764	4 %	0 %	4 %	4 %	0 %	0 %	61 %
Corporate/Sonstige	186	181	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	2 %
Gesamt	**11.608**	**11.202**	**4 %**	**-1 %**	**5 %**	**5 %**	**0 %**	**0 %**	**100 %**

UMSATZ NACH REGIONEN

in Mio €	Q2/2026	Q2/2025	Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt[1]	Organisches Wachstum[1]	Akquisitionen	Desinvestitionen/Sonstiges	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	736	679	8 %	-3 %	11 %	13 %	0 %	-2 %	13 %
Europa	4.372	4.152	5 %	0 %	5 %	6 %	0 %	-1 %	75 %
Asien-Pazifik	381	360	6 %	1 %	5 %	5 %	0 %	0 %	6 %
Lateinamerika	326	340	-4 %	7 %	-11 %	-9 %	0 %	-2 %	5 %
Afrika	49	40	23 %	5 %	18 %	18 %	0 %	0 %	1 %
Gesamt	**5.864**	**5.571**	**5 %**	**0 %**	**5 %**	**6 %**	**0 %**	**-1 %**	**100 %**

in Mio €	H1/2026	H1/2025	Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt[1]	Organisches Wachstum[1]	Akquisitionen	Desinvestitionen/Sonstiges	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	1.398	1.371	2 %	-7 %	9 %	10 %	0 %	-1 %	12 %
Europa	8.712	8.309	5 %	0 %	5 %	5 %	0 %	0 %	75 %
Asien-Pazifik	755	754	0 %	-3 %	3 %	3 %	0 %	0 %	6 %
Lateinamerika	653	691	-6 %	0 %	-6 %	-5 %	0 %	-1 %	6 %
Afrika	90	77	17 %	3 %	14 %	14 %	0 %	0 %	1 %
Gesamt	**11.608**	**11.202**	**4 %**	**-1 %**	**5 %**	**5 %**	**0 %**	**0 %**	**100 %**

[1] Wachstumsrate bereinigt um Rechnungslegungseffekte im Zusammenhang mit der Hyperinflation in Argentinien

ERGEBNIS

Das **Konzern-EBITDA** vor Sondereinflüssen stieg um 7 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 988 Mio € (2. Quartal 2025: 920 Mio €). Das berichtete Konzern-EBITDA betrug 902 Mio € (2. Quartal 2025: 830 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2026 stieg das **Konzern-EBITDA** vor Sondereinflüssen um 5 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 1.937 Mio € (1. Halbjahr 2025: 1.836 Mio €). Das berichtete Konzern-EBITDA betrug 1.777 Mio € (1. Halbjahr 2025: 1.783 Mio €).

Das **Konzern-EBIT** vor Sondereinflüssen stieg um 10 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 719 Mio € (2. Quartal 2025: 654 Mio €). Das Wachstum war getragen von Fresenius Kabi und Fresenius Helios. Bei Fresenius Kabi zeigten insbesondere die Wachstumsvektoren eine starke Entwicklung. Bei Fresenius Helios trugen das operative Wachstum sowie positive Effekte aus dem Rechnungszuschlag für gesetzlich versicherte Patienten in Deutschland, der unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wurde, zur Entwicklung bei.

Die **EBIT-Marge** vor Sondereinflüssen verbesserte sich um 60 Basispunkte auf 12,3 % (2. Quartal 2025: 11,7 %). Das berichtete Konzern-EBIT betrug 632 Mio € (2. Quartal 2025: 562 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2026 stieg das **Konzern-EBIT** vor Sondereinflüssen um 7 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 1.397 Mio € (1. Halbjahr 2025: 1.308 Mio €). Die Wachstumsvektoren bei Fresenius Kabi verzeichneten eine starke Entwicklung, insbesondere Biopharma, die das weiterhin schwierige Geschäftsumfeld in China sowie geplant höhere Kosten für Forschung und Entwicklung überkompensierte. Bei Fresenius Helios trugen das operative Wachstum sowie positive Effekte aus dem Rechnungszuschlag für gesetzlich versicherte Patientinnen und Patienten in Deutschland, der unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wird, zur Entwicklung bei. Die **EBIT-Marge** vor Sondereinflüssen betrug 12,0 % (1. Halbjahr 2025: 11,7 %). Das berichtete Konzern-EBIT betrug 1.234 Mio € (1. Halbjahr 2025: 1.251 Mio €).

Das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen lag bei -72 Mio € (2. Quartal 2025: -85 Mio €). Das berichtete Zinsergebnis (inklusive Sonstiges Finanzergebnis) lag bei -80 Mio € (2. Quartal 2025: -107 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2026 lag das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen bei -140 Mio € (1. Halbjahr 2025: -166 Mio €). Das berichtete Zinsergebnis (inklusive Sonstiges Finanzergebnis) lag bei -138 Mio € (1. Halbjahr 2025: -200 Mio €).

Die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen lag bei 24,8 % (2. Quartal 2025: 25,1 %). Die berichtete Steuerquote betrug 25,4 % (2. Quartal 2025: 29,8 %).

Im 1. Halbjahr 2026 lag die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen bei 24,1 % (1. Halbjahr 2025: 25,0 %). Die berichtete Steuerquote betrug 24,1 % (1. Halbjahr 2025: 26,0 %).

Der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten** vor Sondereinflüssen lag bei -17 Mio € (2. Quartal 2025: -14 Mio €). Der auf andere Gesellschafter entfallende berichtete Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten lag bei -17 Mio € (2. Quartal 2025: -13 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2026 lag der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten** vor Sondereinflüssen bei -25 Mio € (1. Halbjahr 2025: -28 Mio €). Der auf andere Gesellschafter entfallende berichtete Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten lag bei -25 Mio € (1. Halbjahr 2025: -28 Mio €).

Das **Ergebnis[1] aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen** vor Sondereinflüssen stieg um 13 % (währungsbereinigt: 16 %) auf 90 Mio € (2. Quartal 2025: 80 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2026 stieg das **Ergebnis[1] aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen** vor Sondereinflüssen um 22 % (währungsbereinigt: 27 %) auf 188 Mio € (1. Halbjahr 2025: 154 Mio €).

Das berichtete **Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten[1]** betrug 0 Mio € (2. Quartal 2025: -3 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2026 betrug das berichtete **Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten[1]** -1 Mio € (1. Halbjahr 2025: -232 Mio €).

Das **Konzernergebnis[1]** vor Sondereinflüssen stieg um 14 % (währungsbereinigt: 15 %) auf 560 Mio € (2. Quartal 2025: 492 Mio €). Das berichtete Konzernergebnis[1] stieg auf 382 Mio € (2. Quartal 2025: 330 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2026 stieg das **Konzernergebnis[1]** vor Sondereinflüssen um 14 % (währungsbereinigt: 16 %) auf 1.118 Mio € (1. Halbjahr 2025: 982 Mio €). Das berichtete Konzernergebnis[1] stieg auf 817 Mio € (1. Halbjahr 2025: 559 Mio €).

Das **Ergebnis je Aktie[1]** vor Sondereinflüssen stieg um 14 % (währungsbereinigt: 15 %) auf 0,99 € (2. Quartal 2025: 0,87 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie[1] betrug 0,68 € (2. Quartal 2025: 0,58 €).

Im 1. Halbjahr 2026 stieg das **Ergebnis je Aktie[1]** vor Sondereinflüssen um 14 % (währungsbereinigt: 16 %) auf 1,98 € (1. Halbjahr 2025: 1,74 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie[1] betrug 1,45 € (1. Halbjahr 2025: 0,99 €).

[1] Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie im Kapitel Überleitungsrechnung.

Das **Kern-Ergebnis**[1] vor Sondereinflüssen stieg um 14 % (währungsbereinigt: 14 %) auf 470 Mio € (2. Quartal 2025: 412 Mio €), getragen durch die starke operative Entwicklung und der deutlichen Rückführung der Verschuldung in den vergangenen Jahren, die das Zinsergebnis verbesserte und damit die Ergebnisentwicklung unterstützte.

Im 1. Halbjahr 2026 stieg das **Kern-Ergebnis**[1] vor Sondereinflüssen um 12 % (währungsbereinigt: 14 %) auf 930 Mio € (1. Halbjahr 2025: 828 Mio €) und damit überproportional zum Umsatz. Gründe dafür waren die gute operative Entwicklung der beiden Kerngeschäfte, weitere Produktivitätssteigerungen, die gesunkenen Zinsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sowie eine niedrigere Steuerquote.

Das **Kern-Ergebnis je Aktie**[1] vor Sondereinflüssen stieg um 14 % (währungsbereinigt: 14 %) auf 0,83 € (2. Quartal 2025: 0,73 €) und setzt damit die nachhaltige Ergebnisdynamik sowie die konsequente Umsetzung der Strategie fort.

Im 1. Halbjahr 2026 stieg das **Kern-Ergebnis je Aktie**[1] vor Sondereinflüssen um 12 % (währungsbereinigt: 14 %) auf 1,65 € (1. Halbjahr 2025: 1,47 €).

[1] Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; abzüglich der Ergebnisbeiträge von Fresenius Medical Care und Vitrea

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie im Kapitel Überleitungsrechnung.

KENNZAHLEN (VOR SONDEREINFLÜSSEN)

in Mio €	Q2/2026	Q2/2025	Wachstum	Wachstum währungsbereinigt	H1/2026	H1/2025	Wachstum	Wachstum währungsbereinigt
Umsatz[1]	**5.864**	**5.571**	**5 %**	**5 %**	**11.608**	**11.202**	**4 %**	**5 %**
Fresenius Kabi	2.244	2.111	6 %	7 %	4.395	4.257	3 %	6 %
Fresenius Helios	3.526	3.370	5 %	4 %	7.027	6.764	4 %	4 %
Corporate/Sonstige	94	90	–	–	186	181	–	–
Operatives Ergebnis (EBIT)	**719**	**654**	**10 %**	**10 %**	**1.397**	**1.308**	**7 %**	**8 %**
Fresenius Kabi	382	346	10 %	11 %	740	706	5 %	8 %
Fresenius Helios	374	337	11 %	10 %	741	670	11 %	10 %
Corporate/Sonstige	-37	-29	–	–	-85	-68	–	–
Finanzergebnis	**-72**	**-85**	**15 %**	**16 %**	**-140**	**-166**	**16 %**	**16 %**
Ergebnis vor Ertragsteuern	**647**	**569**	**14 %**	**14 %**	**1.257**	**1.142**	**10 %**	**12 %**
Ertragsteuern	-161	-143	-12 %	-12 %	-302	-286	-6 %	-8 %
Ergebnis nach Ertragsteuern	**486**	**426**	**14 %**	**15 %**	**955**	**856**	**12 %**	**13 %**
abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	-17	-14	-18 %	-20 %	-25	-28	10 %	5 %
Kern-Ergebnis[2]	**470**	**412**	**14 %**	**14 %**	**930**	**828**	**12 %**	**14 %**
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen[3]	90	80	13 %	16 %	188	154	22 %	27 %
Konzernergebnis[3]	**560**	**492**	**14 %**	**15 %**	**1.118**	**982**	**14 %**	**16 %**
EBITDA	988	920	7 %	8 %	1.937	1.836	5 %	7 %
EBITDA-Marge	16,8 %	16,5 %			16,7 %	16,4 %		
Abschreibungen	269	266	1 %	1 %	540	528	2 %	4 %
EBIT-Marge	12,3 %	11,7 %			12,0 %	11,7 %		
Operativer Cashflow (fortgeführte Aktivitäten)[4]	344	425	-19 %		733	520	41 %	
in % vom Umsatz (fortgeführte Aktivitäten)[4]	5,9 %	7,6 %			6,3 %	4,6 %		
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden (fortgeführte Aktivitäten)[4]	241	334	-28 %		461	251	84 %	
in % vom Umsatz (fortgeführte Aktivitäten)[4]	4,1 %	6,0 %			4,0 %	2,2 %		
ROIC[5]					6,9 %	6,6 %		
Net debt/EBITDA[6]					2,6	2,7		

[1] Wachstumsraten bereinigt um Hyperinflation in Argentinien
[2] Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; abzüglich der Ergebnisbeiträge von Fresenius Medical Care und Vitrea
[3] Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt
[4] Die Vorjahreswerte wurden infolge der Rückgliederung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten in die fortgeführten Aktivitäten angepasst; nicht bereinigt um Sondereinflüsse
[5] Das zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet keine Sondereinflüsse; 2025: 31. Dezember
[6] Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; pro forma Akquisitionen/Desinvestitionen, inklusive Leasingverbindlichkeiten; inklusive Dividenden der Fresenius Medical Care und Vitrea; Netto-Finanzverbindlichkeiten adjustiert um den Bewertungseffekt der Umtauschanleihe; 2025: 31. Dezember

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	Q2/2026	Q2/2025 angepasst[1]	Q2/2025 bisher	Wachstum	H1/2026	H1/2025 angepasst[1]	H1/2025 bisher	Wachstum
Umsatz	5.945	5.650	5.581	5 %	11.764	11.356	11.232	4 %
Umsatzkosten	-4.395	-4.189	-4.123	-5 %	-8.680	-8.481	-8.363	-2 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	**1.550**	**1.461**	**1.458**	**6 %**	**3.084**	**2.875**	**2.869**	**7 %**
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-760	-741	-740	-3 %	-1.503	-1.385	-1.383	-9 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-167	-164	-164	-2 %	-330	-304	-304	-9 %
Sonstiges betriebliches Ergebnis	9	6	6	55 %	-18	65	65	**-127 %**
Operatives Ergebnis (EBIT)	**632**	**562**	**560**	**12 %**	**1.234**	**1.251**	**1.247**	**-1 %**
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-17	38	38	-144 %	16	56	56	**-72 %**
Zinsergebnis	-73	-86	-86	15 %	-142	-166	-167	14 %
Sonstiges Finanzergebnis	-7	-21	-21	68 %	5	-34	-34	**114 %**
Ergebnis vor Ertragsteuern	**535**	**493**	**491**	**8 %**	**1.112**	**1.107**	**1.102**	**0 %**
Ertragsteuern	-136	-147	-146	7 %	-268	-288	-286	7 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	**399**	**346**	**345**	**15 %**	**843**	**819**	**816**	**3 %**
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	17	13	13	**27 %**	25	28	28	-10 %
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten[2]	**382**	**333**	**332**	**15 %**	**818**	**791**	**788**	**3 %**
Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten[2]	**–**	**-3**	**-2**	**–**	**-1**	**-232**	**-229**	**100 %**
Ergebnis nach Ertragsteuern	399	343	343	16 %	842	587	587	**44 %**
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis nach Ertragsteuern	17	13	13	27 %	25	28	28	-10 %
Konzernergebnis[2]	**382**	**330**	**330**	**16 %**	817	559	559	**46 %**
Ergebnis je Stammaktie in €	**0,68**	**0,58**	**0,58**	**16 %**	**1,45**	**0,99**	**0,99**	**46 %**

[1] Die Vorjahreswerte wurden infolge der Rückgliederung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten in die fortgeführten Aktivitäten angepasst.
[2] Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

Um die zugrunde liegende operative Geschäftsentwicklung mit der für das Geschäftsjahr 2026 gegebenen Prognose vergleichbar darzustellen, werden die Kennzahlen vor Sondereinflüssen dargestellt.

Die Finanzkennzahlen für das 1. Halbjahr 2026 und 2025 sowie das 2. Quartal 2026 und 2025 beinhalten Sondereinflüsse.

Diese betreffen:

- Kosten- und Effizienzprogramme
- Anpassungen des Bestandsportfolios
- Fresenius-Transformation (u.a. nicht fortgeführte Aktivitäten Vamed, Transformation/Vamed-Ausstieg, IT-Transformation, Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care)
- Reduktion des Anteils an der Fresenius Medical Care
- Sondereinflüsse bei Fresenius Medical Care (Auswirkungen PPA Equity-Methode Fresenius Medical Care sowie Sondereinflüsse bei Fresenius Medical Care (Anteil zum 30. Juni 2026: rund 29%))
- Rechtliche und regulatorische Sachverhalte

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment „Corporate/Sonstige" ausgewiesen.

Überleitungsrechnung Fresenius-Konzern

in Mio €	Q2/2026	Q2/2025 angepasst[1]	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt	H1/2026	H1/2025 angepasst[1]	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet (nach Sondereinflüssen)	**5.945**	**5.650**	**5 %**	**5 %**	**11.764**	**11.356**	**4 %**	**4 %**
Anpassungen des Bestandsportfolios	-5	-1			-10	-1		
Fresenius-Transformation	-76	-78			-146	-153		
Umsatz (vor Sondereinflüssen)	**5.864**	**5.571**	**5 %**	**5 %**	**11.608**	**11.202**	**4 %**	**5 %**
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	**632**	**562**	**12 %**	**13 %**	**1.234**	**1.251**	**-1 %**	**0 %**
Kosten- und Effizienzprogramme	32	38			46	53		
Anpassungen des Bestandsportfolios	17	7			38	11		
Fresenius-Transformation	36	43			78	65		
Reduktion des Anteils an der Fresenius Medical Care	-1	4			-7	-72		
Rechtliche und regulatorische Sachverhalte	3	–			7	–		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	**719**	**654**	**10 %**	**10 %**	**1.397**	**1.308**	**7 %**	**8 %**
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)[2]	**382**	**330**	**16 %**	**18 %**	**817**	**559**	**46 %**	**49 %**
Kosten- und Effizienzprogramme	27	29			36	43		
Anpassungen des Bestandsportfolios	17	6			36	9		
Fresenius-Transformation	19	60			66	305		
Reduktion des Anteils an der Fresenius Medical Care	6	25			-14	-32		
Rechtliche und regulatorische Sachverhalte	2	–			5	–		
Sondereinflüsse bei Fresenius Medical Care	107	42			172	98		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)[2]	**560**	**492**	**14 %**	**15 %**	**1.118**	**982**	**14 %**	**16 %**

[1] Die Vorjahreswerte wurden infolge der Rückgliederung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten in die fortgeführten Aktivitäten angepasst.
[2] Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Umsatzwachstumsraten bereinigt um Hyperinflation in Argentinien

INVESTITIONEN

Fresenius investierte im 1. Halbjahr 2026 380 Mio € in **Sachanlagen**. Dies entspricht 3,3 % des Konzernumsatzes (1. Halbjahr 2025: 368 Mio €; 3,3 % des Konzernumsatzes). Schwerpunkte waren Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Produktionsstätten sowie in Krankenhäusern.

Das **Akquisitionsvolumen** betrug im 1. Halbjahr 2026 63 Mio € (1. Halbjahr 2025: 89 Mio €). Negative Akquisitionen bei Fresenius Helios resultieren aus Zuflüssen aus im Vorjahr bereits zurückgekauften, eigenen Forderungen. Darüber hinaus beinhalten die Akquisitionsausgaben Meilensteinzahlungen im Zusammenhang mit dem Biosimilars-Geschäft bei Fresenius Kabi.

INVESTITIONEN/AKQUISITIONEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	H1/2026	H1/2025	Davon Sachanlagen	Davon Akquisitionen	Wachstum	Anteil am Gesamtvolumen
Fresenius Kabi	188	146	145	43	29 %	43 %
Fresenius Helios	218	272	225	-7	-20 %	49 %
Corporate/Sonstige	36	39	10	26	-7 %	8 %
Gesamt	**443**	**457**	**380**	**63**	**-3 %**	**100 %**

DESINVESTITIONEN

Fresenius Vamed

Der strukturierte Ausstieg aus Fresenius Vamed auf Basis eines Gesamtplans ist in weiten Teilen abgeschlossen. Zu der Veräußerung der Mehrheitsbeteiligung am Reha-Geschäft, der Veräußerung des Bereichs Health Tech Engineering (HTE) und dem Verkauf des österreichischen Projektgeschäfts sowie des Thermenbetriebs der VAMED Vitality World wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwiesen.

Über die Veräußerung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten, vorrangig das Betriebsführungsgeschäft des Allgemeinen Krankenhauses Wien (AKH Wien), wurden Gespräche mit Strabag geführt, die jedoch im Dezember 2025 beendet wurden. Diese Aktivitäten wurden der in VIACAMA umfirmierten VAMED zugeordnet.

Da diese seit Dezember 2025 nicht mehr die Kriterien der nicht fortgeführten Aktivitäten gemäß IFRS 5 erfüllen, werden sie einschließlich der Vergleichsperioden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung unter den fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen.

Für den Ausstieg aus dem internationalen Projektgeschäft werden unter Berücksichtigung der bereits angefallenen Aufwendungen unverändert insgesamt negative Sondereinflüsse im hohen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich erwartet, die überwiegend zahlungswirksam sind. In den Geschäftsjahren 2024 und 2025 wurden negative Sondereinflüsse in Höhe von 473 Mio € bzw. 113 Mio €, sowie 19 Mio € im 1. Halbjahr 2026, im EBIT erfasst, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem internationalen Projektgeschäft stehen. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2025 in Zusammenhang mit der Veräußerung des internationalen Projektgeschäfts ein Aufwand in Höhe von 232 Mio € einschließlich operativer Verluste realisiert, der im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen war und sich im Wesentlichen aus künftigen Zahlungsverpflichtungen ergibt. Entsprechend hat der Fresenius-Konzern eine sonstige finanzielle Verbindlichkeit gebildet, die zum 30. Juni 2026, nach Auszahlung von 130 Mio € seit Abschluss der Transaktion, 71 Mio € beträgt und in zukünftigen Perioden bis zum Jahr 2027 zahlungswirksam wird.

Ferner hält der Fresenius-Konzern Bankgarantien für Erfüllungszusagen im Zusammenhang mit dem veräußerten internationalen Projektgeschäft im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich.

Weitere Desinvestitionen

Der Fresenius-Konzern hat im Geschäftsjahr 2025 Gespräche über die Veräußerung von drei Krankenhäusern in Deutschland aufgenommen und diese Krankenhäuser als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Nach Erteilung der behördlichen Genehmigung wurde der Verkauf eines Krankenhauses am 1. März 2026 abgeschlossen. Zum Zeitpunkt des Abgangs beliefen sich die Buchwerte der Vermögenswerte auf 15 Mio € und die Buchwerte der Verbindlichkeiten auf 5 Mio €. Die Veräußerungen der beiden anderen Krankenhäuser unterliegen ebenfalls den erforderlichen behördlichen Genehmigungen und werden voraussichtlich bis Ende des Geschäftsjahres erfolgen. Die beiden Krankenhäuser wurden zum 30. Juni 2026 weiterhin als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte beliefen sich zum 30. Juni 2026 auf 1 Mio € (31. Dezember 2025: 11 Mio €) und die zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten auf 2 Mio € (31. Dezember 2025: 11 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2026 wurden Rückzahlungen von Finanzanlagen in Höhe von 300 Mio € im Corporate-Bereich verzeichnet.

CASHFLOW

Der **operative Cashflow (aus fortgeführten Aktivitäten)** fiel auf 344 Mio € (2. Quartal 2025: 425 Mio €), was im Wesentlichen auf ein starkes Vorjahresquartal sowie zeitliche Verschiebungen cash-wirksamer Effekte bei Fresenius Helios zurückzuführen ist. Positiv wirkte eine starke operative Geschäftsentwicklung und erfolgreiches Management des Nettoumlaufvermögens bei Fresenius Kabi. Die operative Cashflow-Marge[1] betrug 5,9 % (2. Quartal 2025: 7,6 %).

Der **operative Cashflow (aus fortgeführten Aktivitäten)** stieg im 1. Halbjahr 2026 auf 733 Mio € (1. Halbjahr 2025: 520 Mio €). Die operative Cashflow-Marge[1] betrug 6,3 % (1. Halbjahr 2025: 4,6 %).

Der **Cashflow vor Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten (aus fortgeführten Aktivitäten)** fiel auf 241 Mio € (2. Quartal 2025: 334 Mio €).

Der **Cashflow vor Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten (aus fortgeführten Aktivitäten)** stieg auf 461 Mio € (1. Halbjahr 2025: 251 Mio €).

Der **Free Cashflow nach Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten (aus fortgeführten Aktivitäten)** verbesserte sich auf -158 Mio € (2. Quartal 2025: -342 Mio €).

Der **Free Cashflow nach Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten (aus fortgeführten Aktivitäten)** verbesserte sich im 1. Halbjahr 2026 auf 204 Mio € (1. Halbjahr 2025: -103 Mio €). In 2025 beinhaltete die Dividendenzahlung 93 Mio €, die an die Minderheitengesellschafter einer im Mehrheitsbesitz von Fresenius stehenden Gesellschaft erfolgte.

Die **Cash Conversion Rate (CCR),** die das Verhältnis des adjustierten Free Cashflow[2] zum EBIT vor Sondereinflüssen abbildet, betrug im 1. Halbjahr 2026 1,2 (LTM).

KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)

in Mio €	Q2/2026	Q2/2025 angepasst[1]	Wachstum	H1/2026	H1/2025 angepasst[1]	Wachstum
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	399	346	15 %	843	819	3 %
Abschreibungen	271	268	1 %	543	532	2 %
Erträge/Verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	17	-38	144 %	-16	-56	72 %
Veränderung Working Capital und Sonstiges	-342	-151	-127 %	-638	-775	18 %
Operativer Cashflow – fortgeführte Aktivitäten	**344**	**425**	**-19 %**	**733**	**520**	**41 %**
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-218	-212	-3 %	-402	-390	-3 %
Erhaltene Dividenden von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	114	121	-5 %	130	121	8 %
Cashflow vor Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten – fortgeführte Aktivitäten	**241**	**334**	**-28 %**	**461**	**251**	**84 %**
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	246	-68	--	440	382	15 %
Dividendenzahlungen	-591	-560	**-6 %**	-591	-656	10 %
Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-54	-48	-12 %	-106	-80	-33 %
Free Cashflow nach Akquisitionen, Dividenden und Leasingverbindlichkeiten – fortgeführte Aktivitäten	**-158**	**-342**	**54 %**	**204**	**-103**	**--**

[1] Die Vorjahreswerte wurden infolge der Rückgliederung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten in die fortgeführten Aktivitäten angepasst.

[1] Der Vorjahreswert wurde auf Grundlage angepasster Werte berechnet.
[2] Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden; vor Zinsen, Steuern und Sondereinflüssen

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die **Bilanzsumme** des Konzerns stieg um 1 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 41.844 Mio € (31. Dezember 2025: 41.395 Mio €).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen um 5 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 11.612 Mio € (31. Dezember 2025: 11.027 Mio €).

Die **langfristigen Vermögenswerte** blieben nahezu unverändert (Wachstum: 0 %; währungsbereinigt: -1 %) bei 30.232 Mio € (31. Dezember 2025: 30.368 Mio €).

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte beliefen sich auf 1 Mio € (31. Dezember 2025: 11 Mio €). **Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten** beliefen sich auf 2 Mio € (31. Dezember 2025: 11 Mio €).

Das **Eigenkapital** stieg um 3 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 20.399 Mio € (31. Dezember 2025: 19.767 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 48,8 % (31. Dezember 2025: 47,8 %).

Die **Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns fielen um 4 % (währungsbereinigt: -4 %) auf 11.418 Mio € (31. Dezember 2025: 11.933 Mio €). Die **Netto-Finanzverbindlichkeiten**[1] des Konzerns fielen um 2 % (währungsbereinigt: -2 %) auf 10.138 Mio € (31. Dezember 2025: 10.348 Mio €).

Der **Verschuldungsgrad**[1,2] zum 30. Juni 2026 lag bei 2,6× (31. Dezember 2025: 2,7×).

Zum 30. Juni 2026 lag der **ROIC**[1] bei 6,9 % (31. Dezember 2025: 6,6 %).

[1] Vor Sondereinflüssen
[2] Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; pro forma Akquisitionen/Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten; inklusive Dividenden der Fresenius Medical Care und Vitrea; Netto-Finanzverbindlichkeiten adjustiert um den Bewertungseffekt der Umtauschanleihe

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie im Kapitel Überleitungsrechnung.

Bilanz

AKTIVA

in Mio €	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
Flüssige Mittel	1.279	1.585
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	4.363	3.558
Vorräte	2.773	2.611
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.720	1.915
Sonstige Vermögenswerte	1.198	1.127
Ertragsteuerforderungen	277	220
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1	11
I. Summe kurzfristige Vermögenswerte	**11.612**	**11.027**
Sachanlagen	8.563	8.488
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	1.217	1.231
Firmenwerte	14.655	14.527
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.095	2.189
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung an Fresenius Medical Care	2.601	2.813
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	361	465
Sonstige Vermögenswerte	292	269
Latente Steuern	447	386
II. Summe langfristige Vermögenswerte	**30.232**	**30.368**
Summe Aktiva	**41.844**	**41.395**

PASSIVA

in Mio €	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.230	1.309
Finanzverbindlichkeiten	394	718
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	172	169
Anleihen	1.297	584
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.726	2.599
Sonstige Verbindlichkeiten	2.345	2.142
Rückstellungen	704	736
Ertragsteuerverbindlichkeiten	199	115
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	2	11
A. Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	**9.069**	**8.383**
Finanzverbindlichkeiten	680	883
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.228	1.242
Anleihen[1]	7.646	8.337
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	215	281
Sonstige Verbindlichkeiten	247	260
Pensionsrückstellungen	543	529
Rückstellungen	745	712
Ertragsteuerverbindlichkeiten	434	404
Latente Steuern	638	597
B. Summe langfristige Verbindlichkeiten	**12.376**	**13.245**
I. Summe Verbindlichkeiten	**21.445**	**21.628**
A. Nicht beherrschende Anteile	**700**	**663**
Gezeichnetes Kapital	563	563
Kapitalrücklage	4.315	4.315
Gewinnrücklage	14.952	14.751
Kumuliertes Other Comprehensive Loss	-132	-525
B. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	**19.699**	**19.104**
II. Summe Eigenkapital	**20.399**	**19.767**
Summe Passiva	**41.844**	**41.395**

[1] Hierin enthalten ist die begebene Umtauschanleihe.

DIE UNTERNEHMENSBEREICHE

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Produkte für die Therapie und Versorgung von kritisch und chronisch kranken Patientinnen und Patienten. Das Portfolio umfasst Biopharmazeutika, klinische Ernährung, Medizintechnik, intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel (I.V.-Arzneimittel) sowie Infusionslösungen.

in Mio €	**Q2/2026**	Q2/2025	Wachstum	Wachstum (währungsbereinigt)	**H1/2026**	H1/2025	Wachstum	Wachstum (währungsbereinigt)
Umsatz	2.244	2.111	6 %	7 %	4.395	4.257	3 %	6 %
Organisches Umsatzwachstum	7 %	6 %			7 %	6 %		
EBITDA[1]	517	472	10 %	10 %	1.003	951	5 %	8 %
EBITDA-Marge[1]	23,0 %	22,4 %			22,8 %	22,3 %		
EBIT[1]	382	346	10 %	11 %	740	706	5 %	8 %
EBIT-Marge[1]	17,0 %	16,4 %			16,8 %	16,6 %		
Beschäftigte (30. Juni/31. Dez.)	40.861	40.913	0 %		40.861	40.913	0 %	

Der **Umsatz** von **Fresenius Kabi** stieg um 6 % (währungsbereinigt: 7 %) und betrug 2.244 Mio € (2. Quartal 2025: 2.111 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 7 % und war getragen von den Wachstumsvektoren, angeführt von Biopharma.

Im 1. Halbjahr 2026 stieg der **Umsatz** von **Fresenius Kabi** um 3 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 4.395 Mio € (1. Halbjahr 2025: 4.257 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 7 %, was auf die Entwicklung aller Geschäftsbereiche, insbesondere der Wachstumsvektoren, zurückzuführen ist.

Der **Umsatz** im **Bereich Wachstumsvektoren (MedTech, Nutrition und Biopharma)** stieg um 12 % (währungsbereinigt: 12 %, organisch: 12 %) auf 1.309 Mio € (2. Quartal 2025: 1.164 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2026 stieg der **Umsatz** im **Bereich Wachstumsvektoren (MedTech, Nutrition und Biopharma)** um 8 % (währungsbereinigt: 10 %, organisch: 10 %) auf 2.549 Mio € (1. Halbjahr 2025: 2.365 Mio €).

Der **Umsatz** im **Bereich MedTech** stieg um 11 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 435 Mio € (2. Quartal 2025: 392 Mio €) und spiegelt die steigenden Installationszahlen der Ivenix-Großvolumenpumpen in den USA wider. Alle übrigen Regionen trugen zur insgesamt starken Umsatzentwicklung von MedTech bei. Das organische Wachstum betrug 11 %.

Im 1. Halbjahr 2026 stieg der **Umsatz** im **Bereich MedTech** um 5 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 828 Mio € (1. Halbjahr 2025: 791 Mio €). Das organische Wachstum betrug 7 %, angetrieben durch das gute Wachstum über nahezu alle Regionen hinweg.

Der **Umsatz** im **Bereich Nutrition** stieg um 6 % (währungsbereinigt: 5 %; organisch: 5 %) auf 613 Mio € (2. Quartal 2025: 581 Mio €). Das organische Wachstum basierte auf starkem Wachstum in nahezu allen Regionen, teilweise gemindert durch den negativen Effekt aus dem Tendergeschäft mit dem Nutrition-Produkt Ketosteril. Ab dem 3. Quartal 2026 wird der Keto-Effekt vollständig annualisiert.

[1] Vor Sondereinflüssen

Die Umsatzwachstumsraten (organisch und währungsbereinigt) sind um die Hyperinflation in Argentinien bereinigt.

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie im Kapitel Überleitungsrechnung.

Im 1. Halbjahr 2026 stieg der **Umsatz** im **Bereich Nutrition** um 3 % (währungsbereinigt: 4 %; organisch: 4 %) auf 1.223 Mio € (1. Halbjahr 2025: 1.193 Mio €) und basierte auf einer guten Geschäftsentwicklung in nahezu allen Regionen. Gegenläufig wirkte der negative Effekt aus dem Tendergeschäft mit dem Nutrition-Produkt Ketosteril in China.

Der **Umsatz** im **Bereich Biopharma** stieg um 37 % (währungsbereinigt: 38 %, organisch: 38 %) auf 260 Mio € (2. Quartal 2025: 190 Mio €). Der Haupttreiber war das Tocilizumab-Biosimilar Tyenne mit starkem Hochlauf in den USA und Europa. Die Denosumab-Biosimilars verzeichneten nach der erfolgten Markteinführung eine dynamische Absatzentwicklung.

Im 1. Halbjahr 2026 stieg der **Umsatz** im **Bereich Biopharma** um 31 % (währungsbereinigt: 36 %, organisch: 36 %) auf 498 Mio € (1. Halbjahr 2025: 380 Mio €). Dies war im Wesentlichen auf den weiteren Hochlauf des Geschäfts mit dem Tocilizumab-Biosimilar Tyenne in den USA und Europa zurückzuführen. Auch die Denosumab-Biosimilars entwickelten sich dynamisch in den USA.

Der **Umsatz** im **Bereich Pharma (IV Drugs & Fluids)** fiel um 1 % (währungsbereinigt: -1 %, organisch: Wachstum von 1 %) auf 935 Mio € (2. Quartal 2025: 947 Mio €). Das organische Wachstum ist auf konsequente Vertriebsstärke in den Ländern außerhalb der USA und einem insgesamt guten Volumenwachstum in den USA, was teilweise durch Preisdruck belastet war, zurückzuführen.

Im 1. Halbjahr 2026 fiel der **Umsatz** im **Bereich Pharma (IV Drugs & Fluids)** um 2 % (währungsbereinigt: Wachstum von 1 %, organisch: 2 %) auf 1.846 Mio € (1. Halbjahr 2025: 1.892 Mio €). Das organische Wachstum ist insbesondere auf das gute Geschäft in Europa durch eine konsequente Preisgestaltung sowie weiteres Mengenwachstum bei I.V.-Lösungen in den USA zurückzuführen.

Das **EBIT**[1] von **Fresenius Kabi** stieg um 10 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 382 Mio € (2. Quartal 2025: 346 Mio €). Maßgebliche Treiber waren ein starkes organisches Umsatzwachstum verbunden mit Verbesserungen der Produktivität und abnehmende negative Effekte aus dem Tendergeschäft für Ketosteril in China, das ab dem 3. Quartal 2026 vollständig annualisiert wird. Die Effekte aus der US-Zollrückerstattung im 2. Quartal waren vernachlässigbar. Die EBIT-Marge[1] lag bei 17,0 % (2. Quartal 2025: 16,4 %) und profitierte von der starken operativen Entwicklung sowie von Produktivitätssteigerungen.

Im 1. Halbjahr 2026 stieg das **EBIT**[1] von **Fresenius Kabi** um 5 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 740 Mio € (1. Halbjahr 2025: 706 Mio €), was auf die starke Entwicklung bei den Wachstumsvektoren zurückzuführen ist. Die EBIT-Marge[1] betrug 16,8 % (1. Halbjahr 2025: 16,6 %).

Das **EBIT**[1] der **Wachstumsvektoren** stieg um 41 % (währungsbereinigt: 42 %) auf 234 Mio € (2. Quartal 2025: 166 Mio €), insbesondere aufgrund der starken Entwicklung bei Biopharma. Die EBIT-Marge[1] verbesserte sich um 360 Basispunkte auf 17,9 % (2. Quartal 2025: 14,3 %) und lag damit erstmals innerhalb des kürzlich angehobenen strukturellen Margenkorridors von Fresenius Kabi von 17 bis 19 %. Die EBIT-Marge profitierte darüber hinaus von einem vorteilhaften Mix, sowie Meilensteinzahlungen und Timing-Effekten.

Im 1. Halbjahr 2026 stieg das **EBIT**[1] der **Wachstumsvektoren** um 23 % (währungsbereinigt: 27 %) auf 429 Mio € (1. Halbjahr 2025: 350 Mio €), getrieben durch starkes EBIT-Wachstum im Bereich Biopharma. Die EBIT-Marge[1] betrug 16,8 % (1. Halbjahr 2025: 14,8 %).

Das **EBIT**[1] im **Bereich Pharma (IV Drugs & Fluids)** fiel um 14 % (währungsbereinigt: -13 %) auf 177 Mio € (2. Quartal 2025: 206 Mio €). Die EBIT-Marge[1] betrug 18,9 % (2. Quartal 2025: 21,7 %) und ist durch Kosten im Zusammenhang mit Produktionsoptimierungen geprägt.

Im 1. Halbjahr 2026 fiel das **EBIT**[1] im **Bereich Pharma (IV Drugs & Fluids)** um 12 % (währungsbereinigt: -8 %) auf 371 Mio € (1. Halbjahr 2025: 422 Mio €), bedingt durch die hohe Vorjahresbasis und negativ wirkende Einmaleffekte. Die EBIT-Marge[1] betrug 20,1 % (1. Halbjahr 2025: 22,3 %).

Der **operative Cashflow** von Fresenius Kabi lag bei 272 Mio € (2. Quartal 2025: 217 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 12,1 % (2. Quartal 2025: 10,3 %).

Im 1. Halbjahr 2026 betrug der **operative Cashflow** 429 Mio € (1. Halbjahr 2025: 327 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 9,8 % (1. Halbjahr 2025: 7,7 %).

Fresenius Kabi erwartet für das Geschäftsjahr 2026 ein organisches Umsatzwachstum im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich[2]. Die EBIT-Marge[1] wird am oberen Ende der Bandbreite von 16,5 bis 17 %[3] erwartet (strukturelles Margenband: 17 bis 19 %).

[1] Vor Sondereinflüssen
[2] Basis 2025: 8.612 Mio €
[3] Basis 2025: EBIT-Marge: 16,4 %

Die Umsatzwachstumsraten (organisch und währungsbereinigt) sind um die Hyperinflation in Argentinien bereinigt.

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie im Kapitel Überleitungsrechnung.

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios ist Europas führender privater Gesundheitsdienstleister. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland und Helios Spanien. Helios Deutschland betreibt 80 Krankenhäuser, mehr als 200 Medizinische Versorgungszentren, 31 arbeitsmedizinische Zentren und 6 Präventionszentren. Helios Spanien betreibt 50 Krankenhäuser, 135 ambulante Gesundheitszentren sowie mehr als 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Daneben ist es mit 7 Krankenhäusern sowie als Anbieter medizinischer Diagnostik in Lateinamerika aktiv.

in Mio €	**Q2/2026**	Q2/2025	Wachstum	Wachstum (währungsbereinigt)	**H1/2026**	H1/2025	Wachstum	Wachstum (währungsbereinigt)
Umsatz[1]	3.526	3.370	5 %	4 %	7.027	6.764	4 %	4 %
Organisches Umsatzwachstum	5 %	5 %			4 %	6 %		
EBITDA[1]	498	469	6 %	6 %	1.000	934	7 %	7 %
EBITDA-Marge[1]	14,1 %	13,9 %			14,2 %	13,8 %		
EBIT[1]	374	337	11 %	10 %	741	670	11 %	10 %
EBIT-Marge[1]	10,6 %	10,0 %			10,6 %	9,9 %		
Beschäftigte (30. Juni/31. Dez.)	130.565	130.240	0 %		130.565	130.240	0 %	

Der **Umsatz[1]** stieg um 5 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 3.526 Mio € (2. Quartal 2025: 3.370 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 5 % und war getrieben durch positive Preisentwicklung und eine gestiegene Anzahl durchgeführter Behandlungen in Deutschland und Spanien.

Im 1. Halbjahr 2026 stieg der **Umsatz[1]** um 4 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 7.027 Mio € (1. Halbjahr 2025: 6.764 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 4 % und war getrieben von der positiven Preisentwicklung und einer gestiegenen Anzahl durchgeführter Behandlungen in Deutschland und Spanien.

Der **Umsatz[1] von Helios Deutschland** stieg um 5 % (organisch: 6 %) auf 2.096 Mio € (2. Quartal 2025: 2.001 Mio €) und war getragen von positiven Preiseffekten und dem Wachstum der stationären Fallzahlen, während Case-Mix-Effekte die gute Gesamtentwicklung teilweise dämpften.

Im 1. Halbjahr 2026 stieg der **Umsatz[1] von Helios Deutschland** um 3 % (organisch: 4 %) auf 4.188 Mio € (1. Halbjahr 2025: 4.047 Mio €). Das Wachstum war getrieben durch positive Preiseffekte und steigende Fallzahlen.

Der **Umsatz von Helios Spanien** stieg um 4 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 1.430 Mio € (2. Quartal 2025: 1.369 Mio €), was auf ein solides Fallzahlenwachstum, positive Preiseffekte sowie die gute Entwicklung beim Geschäft für betriebliche Gesundheitsvorsorge (Occupational Risk Prevention, ORP) zurückzuführen ist. Das organische Wachstum betrug 3 %, abgeschwächt durch ein geringeres Aktivitätsniveau in den kolumbianischen Krankenhäusern.

Im 1. Halbjahr 2026 stieg der **Umsatz von Helios Spanien** um 4 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 2.839 Mio € (1. Halbjahr 2025: 2.717 Mio €). Das organische Wachstum betrug 4 %, dank guter Auslastung, positiver Preiseffekte und der guten Entwicklung des Geschäfts für betriebliche Gesundheitsvorsorge (ORP).

Das **EBIT[1]** stieg um 11 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 374 Mio € (2. Quartal 2025: 337 Mio €). Diese Beschleunigung spiegelt das starke Umsatzwachstum sowie die positiven Effekte des Rechnungszuschlags für gesetzlich versicherte Patientinnen und Patienten in Deutschland wider, der unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wird. Die EBIT-Marge[1] verbesserte sich um 60 Basispunkte auf 10,6 % (2. Quartal 2025: 10,0 %).

Im 1. Halbjahr 2026 stieg das **EBIT[1]** um 11 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 741 Mio € (1. Halbjahr 2025: 670 Mio €), bedingt durch die solide Entwicklung beim Umsatzwachstum, operative Effizienzsteigerungen und konsequentes Kostenmanagement. Die EBIT-Marge[1] betrug 10,6 % (1. Halbjahr 2025: 9,9 %).

[1] Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie im Kapitel Überleitungsrechnung.

Das **EBIT[1] von Helios Deutschland** stieg um 16 % auf 173 Mio € (2. Quartal 2025: 150 Mio €) und ist vor allem zurückzuführen auf die solide Entwicklung beim Umsatzwachstum und den weiterhin konsequenten Fokus auf Kostenmanagement sowie die positiven Effekte des Rechnungszuschlags für gesetzlich versicherte Patientinnen und Patienten. Die EBIT-Marge[1] erhöhte sich um 80 Basispunkte auf 8,3 % (2. Quartal 2025: 7,5 %).

Im 1. Halbjahr 2026 stieg das **EBIT[1] von Helios Deutschland** um 13 % auf 346 Mio € (1. Halbjahr 2025: 307 Mio €), was durch positive Preiseffekte unterstützt wurde. Die EBIT-Marge[1] betrug 8,3 % (1. Halbjahr 2025: 7,6 %).

Das **EBIT[1] von Helios Spanien** stieg um 6 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 200 Mio € (2. Quartal 2025: 189 Mio €) und spiegelt die solide Umsatzentwicklung sowie die anhaltenden Verbesserungen der Kostenbasis wider. Die EBIT-Marge[1] lag bei 14,0 % (2. Quartal 2025: 13,8 %).

Im 1. Halbjahr 2026 stieg das **EBIT[1] von Helios Spanien** um 8 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 395 Mio € (1. Halbjahr 2025: 365 Mio €), was die solide Umsatzentwicklung, Produktivitätssteigerungen und diszipliniertes Kostenmanagement widerspiegelt. Die EBIT-Marge[1] lag bei 13,9 % (1. Halbjahr 2025: 13,4 %).

Nach einem starken 1. Quartal fiel der **operative Cashflow** unter anderem aufgrund der zeitlichen Verschiebung von Fördermitteln auf 37 Mio € (2. Quartal 2025: 348 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 1,1 % (2. Quartal 2025: 10,3 %).

Im 1. Halbjahr 2026 betrug der **operative Cashflow** 269 Mio € (1. Halbjahr 2025: 340 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 3,8 % (1. Halbjahr 2025: 5,0 %).

Fresenius Helios erwartet für das **Geschäftsjahr 2026** ein organisches Umsatzwachstum[2] im mittleren einstelligen Prozentbereich. Die EBIT-Marge[3] soll in einer Bandbreite von 10 bis 10,5 % liegen (strukturelles Margenband 10 bis 12 %).

[1] Vor Sondereinflüssen
[2] Basis 2025: 13.550 Mio €
[3] Basis 2025: EBIT-Marge: 9,8 %

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie im Kapitel Überleitungsrechnung.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 30. Juni 2026 betrug die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern 178.486 (31. Dezember 2025: 178.394).

ANZAHL DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Anzahl Mitarbeiter	**30. Juni 2026**	31. Dez. 2025	Wachstum
Fresenius Kabi	40.861	40.913	0 %
Fresenius Helios	130.565	130.240	0 %
Corporate/Sonstige	7.060	7.241	-2 %
Gesamt	**178.486**	**178.394**	**0 %**

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neue Produkte und Verfahren zu entwickeln und Therapien zu verbessern, gehört zu den festen Bestandteilen unserer Strategie. Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten finden im Wesentlichen im Unternehmensbereich Fresenius Kabi statt. Wir richten unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf die Kernkompetenzen in folgenden Bereichen aus:

- generische I.V.-Arzneimittel
- Biosimilars
- Infusions- und Ernährungstherapien
- Medizintechnik

Neben neuen Produkten entwickeln und optimieren wir vor allem Therapien, Behandlungsverfahren und Dienstleistungen.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSAUFWAND NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	**H1/2026**	H1/2025	Wachstum
Fresenius Kabi[1]	327	301	9 %
Fresenius Helios	1	2	-50 %
Corporate	1	1	33 %
Gesamt[1]	**330**	**304**	**8 %**

[1] Vor Sondereinflüssen

RATING

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating und den Ausblick der Fresenius SE & Co. KGaA zum 30. Juni 2026:

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Unternehmensrating	BBB	Baa3	BBB-
Ausblick	positiv	stabil	stabil

Am 8. April 2026 hat Standard & Poor's das Unternehmensrating mit BBB bestätigt und den Ausblick von stabil auf positiv angehoben.

Am 3. März 2026 hat Fitch das Unternehmensrating mit BBB- und den Ausblick mit stabil bestätigt.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Bei den Chancen und Risiken des Fresenius-Konzerns haben sich gegenüber der Darstellung in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht 2025 folgende wesentliche Entwicklungen bis zum 30. Juni 2026 ergeben.

Am 10. Juli 2026 wurde durch den deutschen Gesetzgeber das GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz verabschiedet; wesentliche Regelungen treten erst zum 1. Januar 2027 in Kraft. Die Maßnahmen umfassen unter anderem Eingriffe in die Vergütungssystematik der Krankenhäuser in Deutschland, insbesondere die Begrenzung der Vergütungssteigerung auf die sogenannte Grundlohnrate sowie Anpassungen im Pflegebudget. Es bestehen weiterhin Unsicherheiten hinsichtlich der konkreten Ausgestaltung und schrittweisen Umsetzung der Regelungen. Die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Finanzierung des Krankenhausgeschäfts in Deutschland können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns ab 2027 nachteilig beeinflussen. Dem begegnet Fresenius Helios mit Effizienzsteigerungsmaßnahmen, Automatisierung und Digitalisierung sowie Kostenoptimierungen und strukturellen Maßnahmen. Insgesamt führen die regulatorischen Unsicherheiten und potenziellen finanziellen Belastungen zu einer Erhöhung des Risikos innerhalb der Risikogruppe Finanzierung im Gesundheitswesen, Innovation und Wettbewerb, wobei die Effekte der aktuell in Ausarbeitung befindlichen Gegenmaßnahmen noch nicht berücksichtigt sind.

Der Konflikt im Nahen Osten zwischen Iran sowie den USA und Israel bleibt für den Fresenius-Konzern weiterhin relevant und wirkt sich erhöhend auf die Risikogruppen Wirtschafts- und Marktbedingungen sowie Lieferkette aus. Die Unsicherheit hinsichtlich der Dauerhaftigkeit der aktuellen Lage sowie möglicher weiterer Eskalationen besteht fort. Die mittel- und langfristigen Auswirkungen auf das globale wirtschaftliche Umfeld, insbesondere auf Energiepreise, Lieferketten sowie die inflationäre Entwicklung, könnten somit zu weiteren finanziellen Belastungen für den Fresenius-Konzern, insbesondere durch gestiegene Energie- und Transportkosten sowie durch höhere Materialkosten, führen. Um diesen Auswirkungen entgegenzuwirken, überprüft der Fresenius-Konzern unter anderem alternative Transportwege und -routen, nutzt vertragliche Sicherungsmaßnahmen und überwacht die lokalen und geopolitischen Entwicklungen kontinuierlich. Darüber hinaus ist die Risikogruppe Wirtschafts- und Marktbedingungen weiterhin wesentlich durch bestehende Unsicherheiten in der Zollpolitik der US-Administration geprägt, insbesondere im Zusammenhang mit fortdauernden handelspolitischen Spannungen.

Davon abgesehen zeichnet sich insbesondere in den USA ein Trend zu steigenden regulatorischen Anforderungen sowie einer verstärkten Überwachung der Einhaltung von „Good Manufacturing Practices“ (GMP) durch Aufsichtsbehörden ab. Vor dem Hintergrund laufender Untersuchungen und Inspektionen der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA an einzelnen Produktionsstandorten bestehen Unsicherheiten hinsichtlich möglicher behördlicher Auflagen und deren Auswirkungen auf Produktionsabläufe und -kapazitäten sowie die Verfügbarkeit von Produkten. So erhielt beispielsweise der Fresenius Kabi Standort Melrose Park, Illinois eine Einstufung, die auf Mängel hinweist und potenziell behördliche Folgemaßnahmen ermöglichen kann („Official Action Indicated“). Mögliche Einschränkungen oder Verzögerungen an betroffenen Standorten können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns negativ beeinflussen. Dem begegnet der Fresenius-Konzern durch einen engen Austausch mit den zuständigen Behörden, die Prüfung alternativer Produktions- und Liefermöglichkeiten sowie die kontinuierliche Verbesserung der Qualitätsprozesse und -standards. Insgesamt führen diese Risiken zu einer Erhöhung der aggregierten Risikoposition innerhalb der Risikogruppe Qualität.

Bei den übrigen TOP-10-Risikogruppen gab es im 1. Halbjahr keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem zum Jahresende 2025 berichteten Stand. Deren Risikosituation stellt sich zum 30. Juni 2026 wie folgt dar:

Die Risikogruppe Akquisitionen, Investments und Transformationen ist weiterhin insbesondere von den laufenden Desinvestitionsaktivitäten im Zusammenhang mit dem strukturierten Ausstieg aus dem Projektgeschäft der zur VIACAMA umfirmierten Vamed geprägt. Verbleibende vertragliche Verpflichtungen, unter anderem aus gewährten Bankgarantien sowie potenziellen Entschädigungsverpflichtungen im Zusammenhang mit veräußerten Aktivitäten, haben sich gegenüber dem Jahresende 2025 aufgrund der fortlaufenden Abwicklung und Finalisierung verbleibender Projekte reduziert. Dies führt zu einer Reduktion der aggregierten Risikoposition in dieser Risikogruppe. Darüber hinaus bestehen fortdauernde Risiken aus konzernweiten Transformationsprojekten, insbesondere im Hinblick auf die Harmonisierung und Modernisierung der IT-Landschaft.

Compliance-Risiken, insbesondere hinsichtlich des sich ständig wandelnden regulatorischen Umfelds, sind für den Fresenius-Konzern auch weiterhin von Relevanz. Weitere mögliche Risiken werden zudem regelmäßig im Rahmen von Compliance-Untersuchungen betrachtet. Die aggregierte Risikoposition für die Risikogruppe bleibt im Vergleich zum Chancen- und Risikobericht 2025 nahezu unverändert.

Die Absatz- und Umsatzentwicklung des Fresenius-Konzerns ist weiterhin von der Struktur zentraler Absatzmärkte sowie von der Abhängigkeit von einzelnen Abnehmern geprägt. In diesem Zusammenhang bestehen

innerhalb der Risikogruppe Vertrieb, Kunden und Produktstrategie insbesondere für Fresenius Kabi in den USA fortdauernde Risiken aus einer hohen Konzentration auf wenige Vertriebspartner, die potenziell Einfluss auf Preisgestaltung und Absatzbedingungen nehmen können. Darüber hinaus ergeben sich weiterhin Risiken aus möglichen Markteintrittsverzögerungen neuer Produkte sowie aus Abweichungen zwischen erwarteter und tatsächlicher Marktnachfrage. Im Vergleich zum Jahresende 2025 haben sich diese Risiken jedoch reduziert, was insgesamt zu einem Rückgang der aggregierten Risikoposition für die Risikogruppe Vertrieb, Kunden und Produktstrategie beiträgt. Darüber hinaus bestehen im Klinikgeschäft in Deutschland unverändert Risiken aus komplexen Abrechnungs- und Vergütungsstrukturen.

Die zuverlässige Verfügbarkeit und Funktionsfähigkeit der IT-Systeme ist weiterhin von zentraler Bedeutung für die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns. Innerhalb der Risikogruppe Informationstechnologie bestehen fortdauernde Risiken aus möglichen Ausfällen oder Unterbrechungen relevanter Systeme, die sich sowohl auf den operativen Betrieb in Gesundheitseinrichtungen und Produktionsstätten als auch auf unterstützende Geschäftsprozesse auswirken können. Für die Krankenhauslandschaft in Deutschland ergeben sich weiterhin Risiken aus der notwendigen Aktualisierung und schrittweisen Ablösung bestehender Krankenhausinformationssysteme (KIS), insbesondere im Hinblick auf die fristgerechte Einführung geeigneter Nachfolgelösungen. Darüber hinaus sind mit der fortschreitenden Digitalisierung sowie dem Einsatz neuer Technologien, einschließlich künstlicher Intelligenz, weiterhin Risiken verbunden, die durch etablierte Governance- und Steuerungsprozesse adressiert werden. Insgesamt bleibt die aggregierte Risikoposition für diese Risikogruppe weitestgehend unverändert.

Die Risikogruppe Produktion und Services bleibt im Vergleich zum Jahresende 2025 ebenfalls nahezu unverändert. Weiterhin bestehen insbesondere Risiken im Zusammenhang mit Produktionsausfällen, Verzögerungen beim Ausbau von Produktionskapazitäten sowie Lieferengpässen und Lieferverzögerungen. Zur Begrenzung dieser Risiken wird kontinuierlich an der Weiterentwicklung des Business Continuity Managements gearbeitet, um potenzielle Auswirkungen entlang der Produktions- und Wertschöpfungskette zu reduzieren. Zudem wird in den Ausbau von Produktionskapazitäten investiert sowie die Lieferkette fortlaufend überwacht, um auf mögliche Engpässe und Verzögerungen frühzeitig reagieren zu können.

Aus der Finanzierung der Geschäftstätigkeit ergeben sich weiterhin Zinsänderungsrisiken, die sich unter anderem auf Refinanzierungskonditionen sowie auf die Werthaltigkeit von Vermögenswerten auswirken können. Darüber hinaus bestehen infolge der internationalen Geschäftstätigkeit weiterhin Fremdwährungsrisiken, die sich auf Zahlungsströme auswirken können, insbesondere vor dem Hintergrund der starken US-Dollar-Exponierung. Sowohl die Zinsänderungs- als auch die Fremdwährungsrisiken haben sich gegenüber dem Jahresende 2025 reduziert, was folglich zu einer Reduktion der aggregierten Risikoposition für diese Risikogruppe führt. Zusätzlich bestehen fortdauernde Risiken im Zusammenhang mit der Einhaltung der Anforderungen an die finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung, die sich aus der Komplexität der Rechnungslegungsvorschriften sowie aus möglichen Fehlern in der Berichterstattung ergeben können.

AUSBLICK 2026

ERWARTUNGEN ZU EINFLÜSSEN AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2026

Der Ausblick berücksichtigt anhaltende Trends eines sich schnell verändernden makroökonomischen und geopolitischen Umfelds, das zu einem höheren Maß an Volatilität und operativer Unsicherheit führt. Der Ausblick berücksichtigt keine möglichen Extremszenarien, die sich aus dem dynamischen geopolitischen und makroökonomischen Umfeld ergeben könnten.

Unbenommen dessen beurteilt der Vorstand die Geschäftsaussichten für den Konzern als positiv und erwartet ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2026.

Mögliche Auswirkungen erhöhter Volatilität und eingeschränkter Visibilität auf Geschäftsentwicklung und Bilanz wird Fresenius weiterhin genau beobachten.

Alle Annahmen sind mit erheblicher Unsicherheit behaftet.

UMSATZ UND ERGEBNIS DES KONZERNS

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir für den Konzern nachfolgende Umsatz- und Ergebnisentwicklung:

ZIELE DES KONZERNS 2026

	Ziele 2026	Basis 2025
Umsatz, Wachstum (organisch)	4 – 7 %	22.554 Mio € (organisches Wachstum: 7 %)
Kern-Ergebnis je Aktie, Wachstum[1] (währungsbereinigt)	10 – 15 % (zuvor: 5 – 10 %)	2,87 € (währungsbereinigtes Wachstum: 12 %)

[1] Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; vor Sondereinflüssen; abzüglich der Ergebnisbeiträge von Fresenius Medical Care und Vitrea

Organische Wachstumsrate bereinigt um Rechnungslegungseffekte im Zusammenhang mit der Hyperinflation in Argentinien

UMSATZ- UND ERGEBNISERWARTUNGEN DER OPERATING COMPANIES

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir in den Operating Companies nachfolgende Umsatz- und Ergebnisentwicklung:

ERWARTUNGEN FÜR DIE OPERATING COMPANIES 2026

Operating Companies[1]	Ziele 2026	Basis 2025
Fresenius Kabi		
Umsatz, Wachstum (organisch)	Mittleres bis hohes einstelliges prozentuales Wachstum	8.612 Mio €
EBIT-Marge	Am oberen Ende der Spanne von 16,5 – 17 % (strukturelles Margenband: 17 – 19 %)	1.413 Mio € (Marge: 16,4 %)
Fresenius Helios		
Umsatz, Wachstum (organisch)	Mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	13.550 Mio €
EBIT-Marge	10 – 10,5 % (strukturelles Margenband: 10 – 12 %)	1.328 Mio € (Marge: 9,8 %)

[1] Vor Sondereinflüssen

Organische Wachstumsrate bereinigt um Rechnungslegungseffekte im Zusammenhang mit der Hyperinflation in Argentinien

ERWARTUNGEN WEITERER KENNZAHLEN

Aufwendungen

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir, dass der Anteil der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten (vor Sondereinflüssen) am Konzernumsatz gegenüber dem Geschäftsjahr 2025 leicht steigt (2025: 11,6 %).

Steuerquote

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir, dass die Steuerquote zwischen 24 % und 25 % liegen wird (2025: 25,6 %).

Profitabilität, Liquidität und Kapitalmanagement

Indikation zur EBIT-Marge (vor Sondereinflüssen): Für das Geschäftsjahr 2026 wird eine EBIT-Marge von rund 11,5 % erwartet. Diese Kennzahl (EBIT-Marge) wird ausschließlich nachrichtlich bzw. zu Modellierungszwecken bereitgestellt. Sie ist nicht Bestandteil des offiziellen Ausblicks.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir eine Cash Conversion Rate von leicht unter 1,0.

Darüber hinaus verfügen wir über einen angemessenen Finanzierungsspielraum mit umfangreichen freien Kreditlinien aus syndizierten oder bilateral mit Banken vereinbarten Kreditlinien.

Aufgrund der deutlich gestärkten Bilanz erwarten wir für das Geschäftsjahr 2026, dass die Zinsaufwendungen leicht unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2025 liegen werden (2025: 324 Mio €; zuvor: etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2025).

Ohne weitere Akquisitionen und Desinvestitionen rechnet Fresenius damit, dass der Verschuldungsgrad gemessen an der Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten / EBITDA[1] zum Jahresende 2026 innerhalb des selbst gesetzten Zielkorridors von 2,5× bis 3,0× liegen wird (31. Dezember 2025: 2,7×[1]).

Für das Geschäftsjahr 2026 sind keine wesentlichen Änderungen in der Finanzierungsstrategie geplant. Die Einhaltung des selbstgesetzten Zielkorridors für den Verschuldungsgrad wird weiterhin von zentraler Bedeutung für uns sein.

[1] Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils zu aktuellen durchschnittlichen Wechselkursen; pro forma Akquisitionen / Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten, inklusive Dividenden der Fresenius Medical Care und Vitrea; Netto-Finanzverbindlichkeiten adjustiert um den Bewertungseffekt der Umtauschanleihe

Investitionen

Wir planen, im Geschäftsjahr 2026 rund 5,5 % des Umsatzes in Sachanlagen zu investieren. Rund 54 % der vorgesehenen Investitionen entfallen auf Fresenius Helios und rund 39 % auf Fresenius Kabi.

Fresenius Helios wird primär in Maßnahmen an den einzelnen Klinikstandorten in Deutschland sowie in Krankenhausneubauten und -erweiterungen in Spanien investieren.

Fresenius Kabi wird im Wesentlichen Erweiterungs- und Erhaltungsinvestitionen tätigen. Hierzu gehören insbesondere der Ausbau von Fertigungsstätten sowie Einlizenzierungsprojekte für Biosimilars-Moleküle.

Mit einem Anteil von rund 86 % ist Europa im Planungszeitraum regionaler Investitionsschwerpunkt. Rund 6 % der Investitionen sollen in Nordamerika und rund 8 % in Asien, Lateinamerika und Afrika getätigt werden. Rund 39 % der Gesamtsumme sind für Investitionen in Deutschland vorgesehen.

Wir gehen davon aus, dass die Rendite auf das investierte Kapital (ROIC) im Geschäftsjahr 2026 über 6,5 % liegen wird (2025: 6,6 %).

Kapitalstruktur

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir, dass die Eigenkapitalquote rund 1 Prozentpunkt über dem Vorjahr liegen wird (2025: 48 %). Darüber hinaus wird erwartet, dass die Finanzverbindlichkeiten in Relation zur Bilanzsumme gegenüber dem Geschäftsjahr 2025 leicht zurückgehen werden (2025: 29 %).

Dividende

Fresenius hat sich im Fresenius Financial Framework zum Ziel gesetzt, attraktive und vorhersehbare Dividendenrenditen zu generieren. Im Rahmen der Gesamtjahresberichterstattung im Februar 2025 hat Fresenius eine neue Dividendenpolitik definiert. Unser Ziel ist die Ausschüttung zwischen 30 und 40 % des Core Net Income (Konzernergebnis ohne Fresenius Medical Care und Vitrea, vor Sondereinflüssen). Die neue Dividendenpolitik spiegelt die Prioritäten der Kapitalallokation im Einklang mit der #FutureFresenius-Strategie wider. Ferner unterstreicht dies unsere Absicht, in Wachstum zu reinvestieren, den Verschuldungsgrad zu senken, ein solides Investment-Grade-Rating aufrechtzuerhalten und eine attraktive Aktionärsvergütung zu bieten.

Für das Geschäftsjahr 2025 wurde auf der Hauptversammlung eine Dividende von 1,05 € je dividendenberechtigter Aktie beschlossen. Die Ausschüttung an die Aktionärinnen und Aktionäre der Fresenius SE & Co. KGaA belief sich damit auf 591 Mio € oder rund 37 % des Core Net Income.

Nichtfinanzielle Ziele

Die KPIs decken die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen medizinische Qualität und Beschäftigte ab und diese quantitativen ESG-KPIs sind in der kurzfristigen variablen Vorstandsvergütung (Short-term Incentive – STI) reflektiert.

Das Thema Beschäftigte wird mit der Kennzahl Employee Engagement Index (EEI) für den Fresenius-Konzern gemessen. Fresenius strebt einen EEI von 4,12 (erreicht 2025: 4,14) für das Geschäftsjahr 2026 an (entspricht 100 % Zielerreichung).

Das Thema medizinische Qualität setzt sich aus gleich gewichteten Kennzahlen zusammen, die auf Unternehmensbereichsebene festgelegt sind. Die Kennzahlen orientieren sich an der jeweiligen Wesentlichkeit für das Geschäftsmodell.

Fresenius Kabi strebt einen Audit & Inspection Score von höchstens 2,3 (erreicht 2025: 0,9) an (100 % Zielerreichung).

Helios Deutschland möchte einen Inpatient Quality Indicator (G-IQI) Score von mindestens 88 % (erreicht 2025: 91,9 %) erreichen (100 % Zielerreichung), für Helios Spanien ist ein Wert von mindestens 75 % (erreicht 2025: 77,4 %) festgelegt (100 % Zielerreichung).

FRESENIUS SE & CO. KGAA
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €	Q2/2026	Q2/2025 angepasst[1]	Q2/2025 bisher	H1/2026	H1/2025 angepasst[1]	H1/2025 bisher
Umsatz	5.945	5.650	5.581	11.764	11.356	11.232
Umsatzkosten	-4.395	-4.189	-4.123	-8.680	-8.481	-8.363
Bruttoergebnis vom Umsatz	**1.550**	**1.461**	**1.458**	**3.084**	**2.875**	**2.869**
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-760	-741	-740	-1.503	-1.385	-1.383
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-167	-164	-164	-330	-304	-304
Sonstiges betriebliches Ergebnis	9	6	6	-18	65	65
Operatives Ergebnis (EBIT)	**632**	**562**	**560**	**1.234**	**1.251**	**1.247**
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-17	38	38	16	56	56
Zinsergebnis	-73	-86	-86	-142	-166	-167
Sonstiges Finanzergebnis	-7	-21	-21	5	-34	-34
Ergebnis vor Ertragsteuern	**535**	**493**	**491**	**1.112**	**1.107**	**1.102**
Ertragsteuern	-136	-147	-146	-268	-288	-286
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	**399**	**346**	**345**	**843**	**819**	**816**
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	17	13	13	25	28	28
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	**382**	**333**	**332**	**818**	**791**	**788**
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–	-3	-2	-1	-232	-229
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–	0	0	–	0	0
Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	**–**	**-3**	**-2**	**-1**	**-232**	**-229**
Ergebnis nach Ertragsteuern	399	343	343	842	587	587
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis nach Ertragsteuern	17	13	13	25	28	28
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	**382**	**330**	**330**	**817**	**559**	**559**
Ergebnis je Aktie in € (verwässert und unverwässert)	**0,68**	**0,58**	**0,58**	**1,45**	**0,99**	**0,99**
davon basierend auf dem Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	0,68	0,59	0,59	1,45	1,40	1,40
davon basierend auf dem Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,00	-0,01	-0,01	0,00	-0,41	-0,41

[1] Die Vorjahreswerte wurden infolge der Rückgliederung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten in die fortgeführten Aktivitäten angepasst.

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio €	Q2/2026	Q2/2025	H1/2026	H1/2025
Ergebnis nach Ertragsteuern	**399**	**343**	**842**	**587**
Other Comprehensive Income (Loss)				
Positionen, die in den Folgejahren in das Konzernergebnis umgebucht werden				
Währungsumrechnungsdifferenzen	86	-536	297	-828
Derivate in designierter Sicherungsbeziehung	-4	7	-16	17
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	–	1	–	-1
Sonstige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	-2	–	-2	–
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	35	-269	121	-412
Ertragsteuern auf Positionen, die umgebucht werden	1	-1	2	-2
Positionen, die in den Folgejahren nicht in das Konzernergebnis umgebucht werden				
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	12	–	1	42
Sonstige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	9	–	1	–
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	9	–	0	3
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2	8	3	18
Ertragsteuern auf Positionen, die nicht umgebucht werden	-7	–	0	-13
Other Comprehensive Income (Loss), netto	**141**	**-790**	**407**	**-1.176**
Gesamtergebnis	**540**	**-447**	**1.249**	**-589**
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	**20**	**-4**	**39**	**2**
Auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfallendes Gesamtergebnis	**520**	**-443**	**1.210**	**-591**

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA
KONZERN-BILANZ

AKTIVA

in Mio €	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
Flüssige Mittel	1.279	1.585
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	4.363	3.558
Vorräte	2.773	2.611
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.720	1.915
Sonstige Vermögenswerte	1.198	1.127
Ertragsteuerforderungen	277	220
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1	11
I. Summe kurzfristige Vermögenswerte	**11.612**	**11.027**
Sachanlagen	8.563	8.488
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	1.217	1.231
Firmenwerte	14.655	14.527
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.095	2.189
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung an Fresenius Medical Care	2.601	2.813
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	361	465
Sonstige Vermögenswerte	292	269
Latente Steuern	447	386
II. Summe langfristige Vermögenswerte	**30.232**	**30.368**
Summe Aktiva	**41.844**	**41.395**

PASSIVA

in Mio €	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.230	1.309
Finanzverbindlichkeiten	394	718
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	172	169
Anleihen	1.297	584
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.726	2.599
Sonstige Verbindlichkeiten	2.345	2.142
Rückstellungen	704	736
Ertragsteuerverbindlichkeiten	199	115
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	2	11
A. Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	**9.069**	**8.383**
Finanzverbindlichkeiten	680	883
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.228	1.242
Anleihen[1]	7.646	8.337
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	215	281
Sonstige Verbindlichkeiten	247	260
Pensionsrückstellungen	543	529
Rückstellungen	745	712
Ertragsteuerverbindlichkeiten	434	404
Latente Steuern	638	597
B. Summe langfristige Verbindlichkeiten	**12.376**	**13.245**
I. Summe Verbindlichkeiten	**21.445**	**21.628**
A. Nicht beherrschende Anteile	**700**	**663**
Gezeichnetes Kapital	563	563
Kapitalrücklage	4.315	4.315
Gewinnrücklage	14.952	14.751
Kumuliertes Other Comprehensive Loss	-132	-525
B. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	**19.699**	**19.104**
II. Summe Eigenkapital	**20.399**	**19.767**
Summe Passiva	**41.844**	**41.395**

[1] Siehe Anmerkungen 14, Anleihen, und 15, Anleihen - Umtauschanleihe

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio €	H1/2026	H1/2025 angepasst[1]	H1/2025 bisher
Laufende Geschäftstätigkeit			
Laufende Geschäftstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten			
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	843	819	816
Überleitung vom Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit			
Abschreibungen	543	532	530
Veränderung der latenten Steuern	-15	-17	-19
Verlust/Gewinn aus Anlagenabgängen sowie aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	2	-76	-76
Ertrag aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-16	-56	-56
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-777	-458	-459
Vorräte	-117	-190	-190
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	-204	-374	-367
Forderungen an/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19	-4	-4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	347	227	215
Ertragsteuerverbindlichkeiten	107	117	117
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	**733**	**520**	**507**
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	**0**	**-46**	**-33**
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	**733**	**474**	**474**
Investitionstätigkeit			
Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten			
Erwerb von Sachanlagen und aktivierte Entwicklungskosten	-437	-437	-390
Einzahlungen aus Fördermitteln zur Finanzierung des krankenhausbezogenen Anlagevermögens	30	47	–
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	5	0	–
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, finanziellen und immateriellen Vermögenswerten	-63	-90	-90
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	503	472	472
Erhaltene Dividenden von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	130	121	121
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	**168**	**113**	**113**
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	**-98**	**-221**	**-221**
Mittelzufluss/ -abfluss aus Investitionstätigkeit	**70**	**-108**	**-108**

[1] Die Vorjahreswerte wurden infolge der Rückgliederung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten in die fortgeführten Aktivitäten angepasst.

FRESENIUS SE & CO. KGAA
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio €	H1/2026	H1/2025 angepasst[1]	H1/2025 bisher
Finanzierungstätigkeit			
Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten			
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	66	59	59
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-591	-57	-57
Einzahlungen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten	101	64	51
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-7	-61	-48
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-106	-80	-80
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Anleihen	–	-1.250	-1.250
Einzahlungen aus der Begebung der Umtauschanleihe	–	609	609
Dividendenzahlungen	-591	-656	-656
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Anteile, netto	0	1	1
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	**-1.129**	**-1.371**	**-1.371**
Mittelzufluss/ -abfluss aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	**0**	**0**	**0**
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	**-1.129**	**-1.371**	**-1.371**
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	**20**	**-35**	**-35**
Nettoabnahme der flüssigen Mittel	**-306**	**-1.040**	**-1.040**
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	**1.585**	**2.282**	**2.282**
abzüglich flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode ausgewiesen unter "Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte"	0	16	16
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	**1.279**	**1.226**	**1.226**

[1] Die Vorjahreswerte wurden infolge der Rückgliederung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten in die fortgeführten Aktivitäten angepasst.

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZU ZAHLUNGSVORGÄNGEN,

DIE IM MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT – FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN ENTHALTEN SIND

in Mio €	H1/2026	H1/2025
Erhaltene Zinsen	26	41
Gezahlte Zinsen	-146	-197
Gezahlte Ertragsteuern	-218	-179

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen	
	Anzahl der Stammaktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Betrag in Mio €	Kapitalrücklage in Mio €	Gewinnrücklage in Mio €
Stand am 31. Dezember 2024	**563.237**	**563.237**	**563**	**4.315**	**14.038**
Dividendenzahlungen					-563
Sonstige Eigenkapitalveränderungen aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen				-1	-98
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Verlust der Beherrschung					
Nicht beherrschende Anteile aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis					
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen					-7
Umgliederung kumulierter Gewinne/Verluste von Eigenkapitalinstrumenten, leistungsorientierten Pensionsplänen und Anteil aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen					8
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					559
Other Comprehensive Income (Loss)					
Derivate in designierter Sicherungsbeziehung					
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Fremdkapitalinstrumente					
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen					
Gesamtergebnis					559
Stand am 30. Juni 2025	**563.237**	**563.237**	**563**	**4.314**	**13.937**

FRESENIUS SE & CO. KGAA
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen	
	Anzahl der Stammaktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Betrag in Mio €	Kapitalrücklage in Mio €	Gewinnrücklage in Mio €
Stand am 31. Dezember 2025	**563.237**	**563.237**	**563**	**4.315**	**14.751**
Dividendenzahlungen					-591
Sonstige Eigenkapitalveränderungen aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen					-16
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen					-8
Umgliederung kumulierter Gewinne/Verluste von Eigenkapitalinstrumenten, leistungsorientierten Pensionsplänen und Anteil aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen					0
Gesamtergebnis					
Ergebnis nach Ertragsteuern					817
Other Comprehensive Income (Loss)					
Derivate in designierter Sicherungsbeziehung					
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Sonstige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen					
Gesamtergebnis					817
Stand am 30. Juni 2026	**563.237**	**563.237**	**563**	**4.315**	**14.952**

FRESENIUS SE & CO. KGAA
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)							
	Währungsumrechnungsdifferenzen in Mio €	Derivate in designierter Sicherungsbeziehung in Mio €	Pensionen in Mio €	Eigen- und Fremdkapitalinstrumente und sonstige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in Mio €	Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen in Mio €	Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA in Mio €	Nicht beherrschende Anteile in Mio €	Summe Eigenkapital in Mio €
Stand am 31. Dezember 2024	**736**	**-56**	**-151**	**-33**	**130**	**19.542**	**748**	**20.290**
Dividendenzahlungen						-563	-93	-656
Sonstige Eigenkapitalveränderungen aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen						-99	–	-99
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Verlust der Beherrschung						–	-2	-2
Nicht beherrschende Anteile aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis						–	5	5
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen						-7	–	-7
Umgliederung kumulierter Gewinne/Verluste von Eigenkapitalinstrumenten, leistungsorientierten Pensionsplänen und Anteil aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen			-4	-2	-2	–	–	–
Gesamtergebnis								
Ergebnis nach Ertragsteuern						559	28	587
Other Comprehensive Income (Loss)								
Derivate in designierter Sicherungsbeziehung		15				15	–	15
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente				2		2	–	2
Währungsumrechnungsdifferenzen	-803	-1	2	–	–	-802	-26	-828
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen			30			30	–	30
Fremdkapitalinstrumente				-1		-1	–	-1
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen					-394	-394	–	-394
Gesamtergebnis	-803	14	32	1	-394	-591	2	-589
Stand am 30. Juni 2025	**-67**	**-42**	**-123**	**-34**	**-266**	**18.282**	**660**	**18.942**

FRESENIUS SE & CO. KGAA
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)							
	Währungsumrechnungsdifferenzen in Mio €	Derivate in designierter Sicherungsbeziehung in Mio €	Pensionen in Mio €	Eigen- und Fremdkapitalinstrumente und sonstige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in Mio €	Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen in Mio €	Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA in Mio €	Nicht beherrschende Anteile in Mio €	Summe Eigenkapital in Mio €
Stand am 31. Dezember 2025	**-90**	**-57**	**-93**	**6**	**-291**	**19.104**	**663**	**19.767**
Dividendenzahlungen						-591	-1	-592
Sonstige Eigenkapitalveränderungen aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen						-16	–	-16
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen						-8	–	-8
Umgliederung kumulierter Gewinne/Verluste von Eigenkapitalinstrumenten, leistungsorientierten Pensionsplänen und Anteil aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen				–	0	0	–	0
Gesamtergebnis								
Ergebnis nach Ertragsteuern						817	25	842
Other Comprehensive Income (Loss)								
Derivate in designierter Sicherungsbeziehung		-13				-13	–	-13
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente				0		0	–	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	282	3	-1	–	–	283	14	297
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen			1	0		2	–	2
Sonstige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts				-2		-2	–	-2
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen				–	124	124	–	124
Gesamtergebnis	282	-11	1	-2	124	1.210	39	1.249
Stand am 30. Juni 2026	**192**	**-68**	**-92**	**4**	**-167**	**19.699**	**700**	**20.399**

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten Quartalsabschlusses.

INHALTSVERZEICHNIS KONZERN-ANHANG

40 Allgemeine Erläuterungen
40 1. Grundlagen
40 I. Konzernstruktur
40 II. Grundlage der Darstellung
40 III. Grundsätze der Rechnungslegung
41 IV. Neu angewendete Verlautbarungen
41 V. Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen
42 VI. Auswirkungen des makroökonomischen Umfeldes auf die Rechnungslegung
42 2. Akquisitionen und Desinvestitionen

44 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
44 3. Sondereinflüsse
45 4. Umsatz
46 5. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen
46 6. Steuern
46 7. Ergebnis je Aktie

47 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz
47 8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
47 9. Vorräte
47 10. Sonstige finanzielle Vermögenswerte
47 11. Firmenwerte
48 12. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
49 13. Finanzverbindlichkeiten
50 14. Anleihen
51 15. Anleihen – Umtauschanleihe
51 16. Nicht beherrschende Anteile
51 17. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA

53 Sonstige Erläuterungen
53 18. Rechtliche und behördliche Angelegenheiten
53 19. Finanzinstrumente
56 20. Informationen zum Kapitalmanagement
57 21. Konzern-Segmentberichterstattung
59 22. Aktienbasierte Vergütungspläne
60 23. Wesentliche Ereignisse seit Ende des 1. Halbjahres 2026
60 24. Corporate Governance

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. GRUNDLAGEN

I. Konzernstruktur

Fresenius ist ein weltweit tätiges Gesundheitsunternehmen. Als therapiefokussiertes Gesundheitsunternehmen bietet der Fresenius-Konzern systemkritische Produkte und Dienstleistungen für Therapien zur Versorgung kritisch und chronisch kranker Patientinnen und Patienten an. Neben den Tätigkeiten der Muttergesellschaft Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. H., Deutschland, verteilten sich die Aktivitäten zum 30. Juni 2026 auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche:

- Fresenius Kabi
- Fresenius Helios

Die Berichtswährung und funktionale Währung des Fresenius-Konzerns ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Beträge überwiegend in Millionen Euro. Beginnend mit dem 1. Quartal 2026 werden die dargestellten Beträge – sofern nicht anders angegeben – auf die nächste Million Euro gerundet. Daraus können sich geringfügige rundungsbedingte Abweichungen zwischen den dargestellten Beträgen und den jeweiligen Summen ergeben. Beträge, die aufgrund der vorzunehmenden Rundungen unter 1 Mio € fallen, werden mit „0" angegeben.

II. Grundlage der Darstellung

Die Fresenius SE & Co. KGaA erfüllt als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union (EU) die Pflicht, den Konzernabschluss nach den „IFRS Accounting Standards" (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, unter Anwendung von § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) aufzustellen und zu veröffentlichen.

Der beigefügte und bezüglich der Anhangangaben verkürzte Halbjahres- und Quartalsabschluss entspricht den Vorschriften des „International Accounting Standard" (IAS) 34. Die primären Abschlussbestandteile werden in einem Format dargestellt, das grundsätzlich mit dem des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025 übereinstimmt. Der Halbjahres- und Quartalsabschluss wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des „International Accounting Standards Board" (IASB) und den verbindlichen Interpretationen des „IFRS Interpretations Committee" (IFRS IC), wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind, erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die diesem Halbjahres- und Quartalsabschluss zugrunde liegen, entsprechen im Wesentlichen denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 angewendet wurden.

III. Grundsätze der Rechnungslegung

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Der verkürzte Halbjahresabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2026 wurden von unserem Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Halbjahres- und Quartalsabschluss ist im Kontext mit dem Konzern-Anhang zu lesen, der in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellten und veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 enthalten ist.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich neben den in Anmerkung 2, Akquisitionen und Desinvestitionen, genannten Veräußerungen keine weiteren wesentlichen Veränderungen.

Der konsolidierte Halbjahres- und Quartalsabschluss zum 30. Juni 2026 enthält alle nach Einschätzung des Vorstands üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns zu vermitteln.

Aus dem Ergebnis des 1. Halbjahres 2026 kann nicht notwendigerweise auf das erwartete Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2026 geschlossen werden.

AUSWEIS

Der Ausweis der Vorjahresangaben in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und in den entsprechenden Erläuterungen im Konzern-Anhang wurde infolge der Rückgliederung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten in die fortgeführten Aktivitäten angepasst. Eine Anpassung der Vorjahresangaben in der Konzern-Bilanz aufgrund der Rückgliederung wurde nicht vorgenommen.

RECHNUNGSLEGUNG IN HOCHINFLATIONSLÄNDERN

Aufgrund der Inflation in Argentinien wenden die dort operierenden Tochtergesellschaften des Fresenius-Konzerns IAS 29, Financial Reporting in Hyperinflationary Economies, an. Für das 1. Halbjahr 2026 ergab sich aus der Anwendung von IAS 29 ein Effekt auf das Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) in Höhe von -12 Mio € (1. Halbjahr 2025: -6 Mio €), der in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten ist. Die laufenden Umrechnungseffekte der Hyperinflationsbilanzierung und ihre Auswirkungen auf die Vergleichsbeträge werden im Konzernabschluss im Other Comprehensive Income(Loss) erfasst.

VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN

Die Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

IV. Neu angewendete Verlautbarungen

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 wurden die IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, zugrunde gelegt, die verpflichtend auf Quartalsabschlüsse für Berichtszeiträume anzuwenden sind, die am 1. Januar 2026 beginnen.

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 wurden keine für die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns relevanten neuen Standards erstmals angewendet.

V. Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen

Das IASB hat den folgenden für den Fresenius-Konzern relevanten neuen Standard herausgegeben:

Im April 2024 veröffentlichte das IASB **IFRS 18, Presentation and Disclosure in Financial Statements**. IFRS 18 ändert mehrere andere Standards und wird IAS 1, Presentation of Financial Statements, ersetzen. Der neue Standard übernimmt allerdings die meisten der Anforderungen von IAS 1 und führt neue ein, um die Transparenz und Vergleichbarkeit von Abschlüssen zu erhöhen. IFRS 18 fordert unter anderem die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung in drei neu definierte Bereiche (Operative, Investitions- und Finanzierungskategorie) und sieht erweiterte Anhangangaben für unternehmensspezifische Kennzahlen vor.

Die Einführung von IFRS 18 im Fresenius-Konzern er-fordert eine Anpassung der Darstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung an die neuen Kategorien von IFRS 18. Dementsprechend werden Zinsen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen, Erträge und Verluste aus Beteiligungen sowie Gewinne und Verluste aus Finanzanlagen und Fair-Value-Bewertungen, die derzeit im operativen Ergebnis enthalten sind, künftig in der Investitions- oder der Finanzierungskategorie ausgewiesen. IFRS 18 hat keine Auswirkung auf die Klassifizierung des Ergebnisses aus den Beteiligungen an Fresenius Medical Care und Vitrea, da dieses bereits außerhalb des operativen Ergebnisses ausgewiesen wird. Darüber hinaus werden Zinsaufwendungen und -erträge in Zusammenhang mit Ertragsteuern sowie Gebühren und Zinsen im Zusammenhang mit Factoring und Bewertungseffekte aus der Umtauschanleihe künftig in der operativen Kategorie und nicht mehr unter Zinserträgen, Zinsaufwendungen oder dem sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen.

Mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 18 wird das operative Ergebnis als neu definierte Zwischensumme in der Gewinn- und Verlustrechnung den Ausgangspunkt für die Kapitalflussrechnung darstellen. Dies führt zu Änderungen gegenüber der bisherigen Darstellung.

Um den erweiterten Angabepflichten nach IFRS 18 zu entsprechen, wird der Fresenius-Konzern die Angaben im Konzern-Anhang erweitern. Dazu gehört insbesondere die qualitative Beschreibung und quantitative Überleitung der Leistungskennzahlen des Managements zu den Zwischensummen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Ausweis der Aufwendungen nach Funktionen entsprechend ihrer Kostenart.

IFRS 18 ist retrospektiv für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Auf der Grundlage der für das 1. Halbjahr 2026 durchgeführten Analysen erwartet der Fresenius-Konzern ein nach IFRS 18 ermitteltes operatives Ergebnis (Operating Profit) vor Sondereinflüssen von 1.388 Mio € für das 1. Halbjahr 2026. Im Vergleich dazu beträgt das nach IAS 1 ermittelte EBIT vor Sondereinflüssen 1.397 Mio €. Die Differenz ergibt sich ausschließlich aus Anpassungen in der Darstellung aufgrund der neuen IFRS-18-Kategorien.

Der Fresenius-Konzern macht in der Regel nicht von der Möglichkeit einer früheren Anwendung Gebrauch.

Nach Einschätzung des Fresenius-Konzerns gibt es keine weiteren noch nicht wirksamen IFRS-Standards, von denen ein wesentlicher Einfluss auf den Konzernabschluss erwartet wird.

VI. Auswirkungen des makroökonomischen Umfeldes auf die Rechnungslegung

Die anhaltend volatile weltwirtschaftliche und geopolitische Lage beeinflusst weiterhin das Geschäftsumfeld des Fresenius-Konzerns. Die unmittelbaren Auswirkungen des Konflikts im Nahen Osten zwischen Iran sowie den USA und Israel auf den Fresenius-Konzern sind derzeit begrenzt. Allerdings könnten steigende Energiepreise sowie inflationsbedingte höhere Transport- und Materialkosten die Ertrags- und Vermögenslage des Fresenius-Konzerns beeinflussen.

2. AKQUISITIONEN UND DESINVESTITIONEN

Akquisitionen und Investitionen

Der Fresenius-Konzern hat Akquisitionen, Investitionen in Finanzanlagen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 63 Mio € im 1. Halbjahr 2026 bzw. 89 Mio € im 1. Halbjahr 2025 getätigt.

Die Zahlungen in Höhe von 63 Mio € führten im 1. Halbjahr 2026 zu einem Abfluss von flüssigen Mitteln.

FRESENIUS KABI

Im 1. Halbjahr 2026 tätigte Fresenius Kabi Akquisitionsausgaben in Höhe von 43 Mio € (1. Halbjahr 2025: 21 Mio €), die größtenteils auf Meilensteinzahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA entfielen und im Rahmen der Akquisition bereits als Verbindlichkeiten erfasst wurden.

CORPORATE/SONSTIGE

Die im 1. Halbjahr 2026 getätigten Akquisitionsausgaben in Höhe von 15 Mio € beziehen sich auf Investitionen in Finanzanlagen.

Desinvestitionen

FRESENIUS VAMED

Der strukturierte Ausstieg aus Fresenius Vamed auf Basis eines Gesamtplans ist in weiten Teilen abgeschlossen. Zu der Veräußerung der Mehrheitsbeteiligung am Reha-Geschäft, der Veräußerung des Bereichs Health Tech Engineering (HTE) und dem Verkauf des österreichischen Projektgeschäfts sowie des Thermenbetriebs der VAMED Vitality World wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwiesen.

Über die Veräußerung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten, vorrangig das Betriebsführungsgeschäft des Allgemeinen Krankenhauses Wien (AKH Wien), wurden Gespräche mit Strabag geführt, die jedoch im Dezember 2025 beendet wurden. Diese Aktivitäten wurden der in VIACAMA umfirmierten VAMED zugeordnet. Da diese seit Dezember 2025 nicht mehr die Kriterien der nicht fortgeführten Aktivitäten gemäß IFRS 5 erfüllen, werden sie einschließlich der Vergleichsperioden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung unter den fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen.

Für den Ausstieg aus dem internationalen Projektgeschäft werden unter Berücksichtigung der bereits angefallenen Aufwendungen unverändert insgesamt negative Sondereinflüsse im hohen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich erwartet, die überwiegend zahlungswirksam sind. In den Geschäftsjahren 2024 und 2025 wurden negative Sondereinflüsse in Höhe von 473 Mio € bzw. 113 Mio €, sowie 19 Mio € im 1. Halbjahr 2026, im EBIT erfasst, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem internationalen Projektgeschäft stehen. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2025 in Zusammenhang mit der Veräußerung des internationalen Projektgeschäfts ein Aufwand in Höhe von 232 Mio € einschließlich operativer Verluste realisiert, der

im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen war und sich im Wesentlichen aus künftigen Zahlungsverpflichtungen ergibt. Entsprechend hat der Fresenius-Konzern eine sonstige finanzielle Verbindlichkeit gebildet, die zum 30. Juni 2026, nach Auszahlung von 130 Mio € seit Abschluss der Transaktion, 71 Mio € beträgt und in zukünftigen Perioden bis zum Jahr 2027 zahlungswirksam wird. Ferner hält der Fresenius-Konzern Bankgarantien für Erfüllungszusagen im Zusammenhang mit dem veräußerten internationalen Projektgeschäft im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich.

Das Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten der Fresenius Vamed (inklusive Sondereinflüsse) setzte sich wie folgt zusammen:

in Mio €	**H1/2026**	H1/2025
Umsatz	–	114
Aufwendungen	–	-120
Ergebnis vor Ertragsteuern	**–**	**-6**
Ertragsteuern	–	-9
Ergebnis nach Ertragsteuern	**–**	**-15**
Verlust aus der Neubewertung der nicht fortgeführten Aktivitäten zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und aus Entkonsolidierung	-1	-217
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten der Fresenius Vamed gemäß IFRS 5	**-1**	**-232**

WEITERE DESINVESTITIONEN

Der Fresenius-Konzern hat im Geschäftsjahr 2025 Gespräche über die Veräußerung von drei Krankenhäusern in Deutschland aufgenommen und diese Krankenhäuser als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Nach Erteilung der behördlichen Genehmigung wurde der Verkauf eines Krankenhauses am 1. März 2026 abgeschlossen. Zum Zeitpunkt des Abgangs beliefen sich die Buchwerte der Vermögenswerte auf 15 Mio € und die Buchwerte der Verbindlichkeiten auf 5 Mio €. Die Veräußerungen der beiden anderen Krankenhäuser unterliegen ebenfalls den erforderlichen behördlichen Genehmigungen und werden voraussichtlich bis Ende des Geschäftsjahres erfolgen. Die beiden Krankenhäuser wurden zum 30. Juni 2026 weiterhin als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte beliefen sich zum 30. Juni 2026 auf 1 Mio € (31. Dezember 2025: 11 Mio €) und die zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten auf 2 Mio € (31. Dezember 2025: 11 Mio €).

Im 1. Halbjahr 2026 wurden Rückzahlungen von Finanzanlagen in Höhe von 300 Mio € im Corporate-Bereich verzeichnet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Vorjahresangaben wurden in den Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung infolge der Rückgliederung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten in die fortgeführten Aktivitäten angepasst.

3. SONDEREINFLÜSSE

Der Umsatz in Höhe von 11.764 Mio € und das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) in Höhe von 817 Mio € des 1. Halbjahres 2026 enthalten Sondereinflüsse, welche sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie in der Tabelle dargestellt auswirkten.

Alle Aufwendungen im Zusammenhang mit den konzernweiten Fresenius Kosten- und Effizienzprogrammen werden in der gleichnamigen Position berichtet.

Die Position „Anpassungen des Bestandsportfolios" beinhaltet im Wesentlichen Anpassungen im Unternehmensbereich Fresenius Helios.

Die Position „Fresenius-Transformation" enthält das negative Ergebnis aus dem Ausstieg aus Fresenius Vamed und die konzernweite IT-Transformation. Im Vorjahr waren hauptsächlich die Kosten für den Ausstieg aus Fresenius Vamed in Höhe von 283 Mio € sowie die damit verbundene Klassifizierung als nicht fortgeführte Aktivitäten nach IFRS 5 und die konzernweite IT-Transformation enthalten.

Die Position „Reduktion des Anteils an der Fresenius Medical Care" umfasst den Ertrag aus den anteiligen Veräußerungen im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm der Fresenius Medical Care AG und im 1. Halbjahr 2025 den Ertrag aus der Veräußerung von 10,6 Millionen bestehenden Aktien der Fresenius Medical Care AG; der Ausweis des Ertrags erfolgt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter dem sonstigen betrieblichen Ergebnis. Des Weiteren sind die Effekte aus der Bewertung der Umtauschanleihe zum beizulegenden Zeitwert sowie Finanzierungskosten aus den Transaktionen enthalten.

Unter der Position „Sondereinflüsse Fresenius Medical Care" werden die Aufwendungen aus der Fortschreibung der Kaufpreisallokation im Rahmen der Bilanzierung der Beteiligung an Fresenius Medical Care nach der Equity-Methode sowie weitere Sondereinflüsse der Fresenius Medical Care zusammengefasst.

Beginnend mit dem 3. Quartal 2025 wurde die Position „Rechtliche und regulatorische Sachverhalte" eingeführt. Unter dieser Position werden ergebniswirksame Effekte aus unüblichen rechtlichen und regulatorischen Sachverhalten ausgewiesen, wie beispielsweise Wertberichtigungen, die durch die Stellung von kolumbianischen Krankenversicherungsträgern unter staatliche Kontrolle ausgelöst wurden.

Die angegebenen Beträge entsprechen den jeweils nach IFRS erfassten Ergebnisauswirkungen.

in Mio €	Umsatz	EBIT	Konzern-ergebnis
Ergebnis vor Sondereinflüssen H1/2026	**11.608**	**1.397**	**1.118**
Kosten- und Effizienzprogramme	–	-46	-36
Anpassungen des Bestandsportfolios	10	-38	-36
Fresenius-Transformation	146	-78	-66
Reduktion des Anteils an der Fresenius Medical Care	–	7	14
Sondereinflüsse Fresenius Medical Care	–	–	-172
Rechtliche und regulatorische Sachverhalte	–	-7	-5
Ergebnis gemäß IFRS H1/2026	**11.764**	**1.234**	**817**

Der Umsatz in Höhe von 11.356 Mio € und das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) in Höhe von 559 Mio € des 1. Halbjahres 2025 enthielten Sondereinflüsse, welche sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt auswirkten:

in Mio €	Umsatz	EBIT	Konzern-ergebnis
Ergebnis vor Sondereinflüssen H1/2025	**11.202**	**1.308**	**982**
Kosten- und Effizienzprogramme	–	-53	-43
Anpassungen des Bestandsportfolios	1	-11	-9
Fresenius-Transformation	153	-65	-305
Reduktion des Anteils an der Fresenius Medical Care	–	72	32
Sondereinflüsse Fresenius Medical Care	–	–	-98
Ergebnis gemäß IFRS H1/2025	**11.356**	**1.251**	**559**

4. UMSATZ

Der Umsatz gliederte sich in folgende Tätigkeiten:

	H1/2026			
in Mio €	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Corporate/Sonstige	**Fresenius-Konzern**
Umsätze aus Verträgen mit Kunden	4.366	7.017	362	11.745
davon Umsätze aus Dienstleistungen	83	7.017	362	7.461
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen	4.284	–	0	4.284
Sonstige Umsätze	2	17	–	19
Umsatz	**4.368**	**7.034**	**362**	**11.764**

	H1/2025			
in Mio €	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Corporate/Sonstige	**Fresenius-Konzern**
Umsätze aus Verträgen mit Kunden	4.228	6.755	365	11.348
davon Umsätze aus Dienstleistungen	92	6.755	354	7.201
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen	4.136	–	11	4.147
Sonstige Umsätze	2	6	–	8
Umsatz	**4.230**	**6.761**	**365**	**11.356**

Die sonstigen Umsätze bestehen aus Umsätzen aus Leasingverträgen.

5. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSAUFWENDUNGEN

In den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 330 Mio € (1. Halbjahr 2025: 304 Mio €) waren neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 23 Mio € (1. Halbjahr 2025: 23 Mio €) enthalten. Die in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen enthaltenen Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biopharma-Geschäfts betrugen im 1. Halbjahr 2026 134 Mio € (1. Halbjahr 2025: 102 Mio €).

6. STEUERN

Im 1. Halbjahr 2026 stiegen die Ertragsteuerverbindlichkeiten im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Zu weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwiesen.

7. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie stellte sich wie folgt dar:

	H1/2026	H1/2025
Zähler in Mio €		
Konzernergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	818	791
Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	-1	-232
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	817	559
Nenner in Stück		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien	563.237.277	563.237.277
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten in €	**1,45**	**1,40**
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten in €	0,00	-0,41
Gesamt Ergebnis je Aktie in €	**1,45**	**0,99**

Bis zum Auslaufen des Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplans 2013 im Dezember 2025 konnten die durch die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten auszugleichenden Ansprüche im Rahmen dieses Plans zu einem Verwässerungseffekt auf das Ergebnis je Aktie führen. Im 1. Halbjahr 2026 und 2025 ergaben sich keine verwässernden Effekte durch ausgegebene Aktienoptionen auf das Ergebnis je Aktie.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

8. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Zum 30. Juni 2026 bzw. 31. Dezember 2025 setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Juni 2026	davon mit beeinträchtigter Bonität	31. Dezember 2025	davon mit beeinträchtigter Bonität
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	4.717	367	3.909	354
abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	354	291	351	282
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	**4.363**	**76**	**3.558**	**72**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sowie die Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste beziehen sich im Wesentlichen auf Verträge mit Kunden im Sinne des IFRS 15. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen aus dem sonstigen Umsatz bestanden in unwesentlicher Höhe.

9. VORRÄTE

Zum 30. Juni 2026 bzw. 31. Dezember 2025 setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

in Mio €	30. Juni 2026	31. Dez. 2025
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	900	831
Unfertige Erzeugnisse	338	267
Fertige Erzeugnisse	1.696	1.693
abzüglich Wertberichtigungen	160	180
Vorräte, netto	**2.773**	**2.611**

10. SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten sind Ausgleichsforderungen nach dem deutschen Krankenhausrecht in Höhe von 1.585 Mio € (31. Dezember 2025: 1.461 Mio €) enthalten. Diese entfallen auf Erlösausgleiche für erbrachte Krankenhausleistungen.

11. FIRMENWERTE

Der Buchwert der Firmenwerte hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio €	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Corporate	Fresenius-Konzern
Buchwert zum 1. Januar 2025	**6.383**	**8.645**	**57**	**15.085**
Abgänge	-16	-1	–	-17
Währungsumrechnungsdifferenzen	-541	–	0	-541
Buchwert zum 31. Dezember 2025	**5.826**	**8.644**	**57**	**14.527**
Währungsumrechnungsdifferenzen	128	–	0	128
Buchwert zum 30. Juni 2026	**5.955**	**8.644**	**56**	**14.655**

12. BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Im Mai 2026 hat die Fresenius Medical Care AG ein neues Aktienrückkaufprogramm gestartet. In diesem Zusammenhang veräußert der Fresenius-Konzern anteilig Aktien der Fresenius Medical Care AG, um die Beteiligungsquote von rund 29 % aufrechtzuerhalten. Fresenius Medical Care beabsichtigt, die zurückgekauften Aktien vornehmlich einzuziehen oder in einem erheblich geringeren Umfang im Rahmen von leistungsorientierten Vergütungsplänen zu verwenden. Nach den anteiligen Veräußerungen im Zusammenhang mit dem neuen Aktienrückkaufprogramm der Fresenius Medical Care AG betrug der Anteil der Fresenius SE & Co. KGaA am gezeichneten Kapital der Fresenius Medical Care AG rund 29 % zum 30. Juni 2026. Die Beteiligung wird nach der Equity-Methode bilanziert. Aus den Veräußerungen in Zusammenhang mit dem neuen Aktienrückkaufprogramm und dem am 30. April 2026 abgeschlossenen Aktienrückkaufprogramm ist ein Gewinn in Höhe von 7 Mio € entstanden, der in dem sonstigen betrieblichen Ergebnis enthalten ist.

Der Buchwert der Beteiligung betrug am 30. Juni 2026 2.601 Mio € (31. Dezember 2025: 2.813 Mio €), während der beizulegende Zeitwert auf der Grundlage des notierten Marktpreises von 39,60 € pro Aktie 3.033 Mio € betrug. Der Rückgang ist unter anderem auf eine Wertminderung der Beteiligung an Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd., einem assoziierten Unternehmen der Fresenius Medical Care, in Höhe von 57 Mio € zurückzuführen, die in den Effekten aus der Kaufpreisallokation enthalten ist. Diese wurde infolge der Empfehlung der Europäischen Arzneimittel-Agentur zur Aufhebung der Zulassung von TAVNEOS® vorgenommen.

Die folgende Tabelle enthält zusammengefasste Finanzinformationen der Fresenius Medical Care AG. In den Bilanzwerten sind vorgenommene Fair-Value-Anpassungen enthalten, deren Fortschreibung in der Überleitungsrechnung dargestellt wird.

in Mio €	**30. Juni 2026**	31. Dez. 2025
Kurzfristige Vermögenswerte	7.689	7.898
Langfristige Vermögenswerte	20.935	20.933
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6.512	6.178
Langfristige Verbindlichkeiten	11.595	11.563
Nettovermögen	**10.517**	**11.090**
Nettovermögen der Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG	9.049	9.623
Nettovermögen der nicht beherrschenden Anteile	**1.468**	**1.467**

in Mio €	**H1/2026**	H1/2025
Umsatz	9.473	9.673
Ergebnis nach Ertragsteuern	458	462
Other Comprehensive Income (Loss), netto	399	-1.457
Gesamtergebnis	**857**	**-995**

in Mio €	**2026**	2025
Beteiligungsbuchwert nach der Equity-Methode zum 1. Januar	**2.813**	**3.639**
Erhaltene Dividendenzahlung	-114	-121
Anteiliges Ergebnis nach Steuern, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG entfällt	96	111
Anteiliges Other Comprehensive Income (Loss), das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG entfällt	103	-380
Anteilige sonstige ergebnisneutrale Veränderungen	-15	22
Ergebniswirksame Fortschreibung der Effekte aus der Kaufpreisallokation	-110	-57
Effekt aus der Veräußerung von Anteilen an der Fresenius Medical Care AG	-171	-411
Beteiligungsbuchwert nach der Equity-Methode zum 30. Juni	**2.601**	**2.803**

Zum 30. Juni 2026 betrug der Anteil der Fresenius SE & Co. KGaA am veräußerten Reha-Geschäft der Vamed über die Aceso Topco 1 S.à r.l. 23,4 %, wobei die Aceso Topco 1 S.à r.l. die oberste Holdinggesellschaft der Vitrea-Gruppe (Vitrea) ist. Die Beteiligung wird nach der Equity-Methode bilanziert. Aus der At-Equity-Bewertung ergab sich ein Ertrag in Höhe von 30 Mio €, der im Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen enthalten ist und im Wesentlichen aus einem Ertrag von 23 Mio € aus dem Verkauf der tschechischen Gesellschaften resultiert. Das Darlehen über 100 Mio € mit Fälligkeit am 30. September 2036, welches Aceso Topco 1 S.à r.l. im Geschäftsjahr 2024 erhielt, wurde im Februar 2026 vorzeitig zurückgezahlt.

Der Buchwert der Beteiligung betrug am 30. Juni 2026 76 Mio € (31. Dezember 2025: 63 Mio €) und ist in den sonstigen Vermögenswerten enthalten.

Das in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen beinhaltet im 1. Halbjahr 2026 hauptsächlich das Ergebnis aus der Beteiligung an Vitrea und im 1. Halbjahr 2025 hauptsächlich das Ergebnis aus der Beteiligung an der Fresenius Medical Care AG.

Weitere Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen sind für den Fresenius-Konzern nicht wesentlich.

13. FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. Juni 2026 bzw. 31. Dezember 2025 setzten sich die Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

	Buchwert			
	30. Juni 2026		31. Dezember 2025	
in Mio €		**davon kurzfristig**		davon kurzfristig
Schuldscheindarlehen	573	323	730	273
Fresenius SE & Co. KGaA Commercial Paper	–	–	70	70
Darlehen der Europäischen Investitionsbank	400	–	400	–
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	95	65	384	358
Zinsverbindlichkeiten	6	6	17	17
Finanzverbindlichkeiten	**1.075**	**394**	**1.601**	**718**

Schuldscheindarlehen

Zum 30. Juni 2026 bzw. 31. Dezember 2025 setzten sich die Schuldscheindarlehen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

				Buchwert in Mio €	
	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins fest/variabel	**30. Juni 2026**	31. Dezember 2025
Fresenius SE & Co. KGaA 2023/2026	157 Mio €	29. Mai 2026	4,40 %	–	157
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2026	117 Mio €	23. September 2026	0,85 %	116	117
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2027	207 Mio €	29. Januar 2027	1,96 %/variabel	206	207
Fresenius SE & Co. KGaA 2023/2028	101 Mio €	30. Mai 2028	4,62 %	100	99
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2029	85 Mio €	24. September 2029	1,10 %	84	84
Fresenius SE & Co. KGaA 2023/2030	66 Mio €	31. Mai 2030	4,77 %	65	66
Schuldscheindarlehen				**573**	**730**
Zinsverbindlichkeiten				4	13

Die fest verzinste Tranche des am 23. September 2026 fällig werdenden Schuldscheindarlehens in Höhe von 117 Mio € sowie die am 29. Januar 2027 fällig werdenden Schuldscheindarlehen in Höhe von 207 Mio € werden in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Darlehen der Europäischen Investitionsbank

Am 8. September 2025 schloss die Fresenius SE & Co. KGaA eine Kreditvereinbarung mit der Europäischen Investitionsbank über 400 Mio €, die am 15. Dezember 2025 als Darlehen mit einer variablen Verzinsung und einer Fälligkeit am 15. Dezember 2030 in Anspruch genommen wurde.

Kreditlinien und weitere Liquiditätsquellen

Die im Juli 2021 abgeschlossene syndizierte Kreditlinie der Fresenius SE & Co. KGaA über 2,0 Mrd € dient der Liquiditätssicherung. Im Juni 2023 wurde die syndizierte Kreditlinie um ein weiteres Jahr bis zum 1. Juli 2028 verlängert. Die syndizierte Kreditlinie war zum 30. Juni 2026 ungenutzt. Darüber hinaus stehen dem Fresenius-Konzern weitere bilaterale Kreditlinien zur Verfügung, die zum Stichtag nicht oder nur teilweise genutzt waren.

Insgesamt betrug der verfügbare Finanzierungsspielraum aus freien Kreditlinien am 30. Juni 2026 rund 2,8 Mrd €. Davon entfielen 2,0 Mrd € auf die syndizierte Kreditlinie, rund 0,8 Mrd € auf bilaterale Kreditlinien mit Geschäftsbanken.

14. ANLEIHEN

Zum 30. Juni 2026 bzw. 31. Dezember 2025 setzten sich die Anleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

				Buchwert in Mio €	
	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	**30. Juni 2026**	31. Dezember 2025
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2027	700 Mio €	1. Feb. 2027	2,125 %	699	699
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2028	500 Mio €	1. Okt. 2028	0,50 %	499	499
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2031	500 Mio €	1. Okt. 2031	0,875 %	497	497
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2032	500 Mio €	30. Jan. 2032	3,00 %	498	497
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2026	500 Mio €	28. Sept. 2026	0,375 %	500	499
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2027	750 Mio €	8. Okt. 2027	1,625 %	748	747
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2028	750 Mio €	15. Jan. 2028	0,75 %	749	748
Fresenius SE & Co. KGaA 2023/2028	275 Mio CHF	18. Okt. 2028	2,96 %	297	294
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2029	500 Mio €	15. Feb. 2029	2,875 %	498	498
Fresenius SE & Co. KGaA 2025/2029	500 Mio €	15. Sept. 2029	2,75 %	496	496
Fresenius SE & Co. KGaA 2024/2029	225 Mio CHF	24. Okt. 2029	1,598 %	242	239
Fresenius SE & Co. KGaA 2022/2029	500 Mio €	28. Nov. 2029	5,00 %	498	497
Fresenius SE & Co. KGaA 2022/2030	550 Mio €	24. Mai 2030	2,875 %	546	545
Fresenius SE & Co. KGaA 2023/2030	500 Mio €	5. Okt. 2030	5,125 %	496	496
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2033	500 Mio €	28. Jan. 2033	1,125 %	498	498
Fresenius SE & Co. KGaA 2025/2034	500 Mio €	15. Mrz. 2034	3,50 %	495	495
Anleihen				**8.256**	**8.244**
Zinsverbindlichkeiten				98	85

Am 8. Juli 2026 hat die Fresenius SE & Co. KGaA Anleihen im Gesamtvolumen von 1.000 Mio € begeben. Sie bestehen aus zwei Tranchen mit Laufzeiten von fünf und acht Jahren.

Die am 28. September 2026 fällige Anleihe der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 500 Mio € sowie die am 1. Februar 2027 fällige Anleihe der Fresenius Finance Ireland PLC in Höhe von 700 Mio € werden in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

15. ANLEIHEN – UMTAUSCHANLEIHE

Am 11. März 2025 hat die Fresenius SE & Co. KGaA eine Umtauschanleihe in Höhe von 600 Mio € mit einer Laufzeit von drei Jahren begeben. Die Anleihe wurde zu einem Preis von 101,50 % ihres Nennbetrags ausgegeben. Am 30. Juni 2026 betrug der Buchwert (Marktwert) der Umtauschanleihe 590 Mio € (31. Dezember 2025: 592 Mio €). Der Ertrag aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 5 Mio € ist im sonstigen Finanzergebnis enthalten.

16. NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile im Fresenius-Konzern zum 30. Juni 2026 bzw. 31. Dezember 2025 stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	30. Juni 2026	31. Dez. 2025
Fresenius Kabi	599	566
Fresenius Helios	100	96
Fresenius Corporate	1	1
Gesamt	**700**	**663**

17. EIGENKAPITAL DER ANTEILSEIGNER DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

Gezeichnetes Kapital

In der Hauptversammlung am 22. Mai 2026 wurden die Umstellung von Inhaberaktien auf Namensaktien und die entsprechenden Satzungsänderungen beschlossen. Die beschlossenen Satzungsänderungen zu der Umstellung auf Namensaktien wurden mit Eintragung im Handelsregister am 28. Juli 2026 wirksam.

Zum 30. Juni 2026 bestand das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA aus 563.237.277 Stückaktien.

Genehmigtes Kapital

In der Hauptversammlung am 22. Mai 2026 wurde die Aufhebung des bisherigen Genehmigten Kapitals I (2022) und die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals I (2026) beschlossen.

Danach ist die Fresenius Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 21. Mai 2031 das Grundkapital (Gezeichnetes Kapital) der Fresenius SE & Co. KGaA durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um insgesamt bis zu 112.500.000 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I (2026)). Die Zahl der Aktien muss sich in demselben Verhältnis wie das Gezeichnete Kapital erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen; das Bezugsrecht kann auch in der Weise eingeräumt werden, dass neue Aktien von einem Kredit- oder Wertpapierinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 Kreditwesengesetz (KWG) tätigen Unternehmen (Finanzinstitut) oder einem Konsortium solcher Kredit- oder Wertpapier- bzw. Finanzinstitute mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Fresenius SE & Co. KGaA zum Bezug anzubieten.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in definierten Fällen auszuschließen (u. a. zum Ausgleich von Spitzenbeträgen). Bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen ist dies nur zulässig, wenn der Ausgabebetrag den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch die persönlich haftende Gesellschafterin nicht wesentlich unterschreitet und der anteilige Betrag der unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Gezeichneten Kapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt der Beschlussfassung über diese Ermächtigung noch im Zeitpunkt ihrer Ausnutzung. Sofern während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals I (2026) bis zu seiner Ausnutzung von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA ermöglichen oder zu ihm verpflichten, Gebrauch gemacht und dabei das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, ist dies auf die vorstehend genannte 10-%-Grenze anzurechnen. Bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen kann das Bezugsrecht zum Erwerb eines Unternehmens, von Teilen eines Unternehmens oder einer Beteiligung an einem Unternehmen ausgeschlossen werden.

Von den vorstehend erteilten Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts kann die Fresenius Management SE nur in einem solchen Umfang Gebrauch machen, dass der anteilige Betrag der insgesamt unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien 10 % des Gezeichneten Kapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt der Beschlussfassung über diese Ermächtigung noch im Zeitpunkt ihrer Ausnutzung. Sofern während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals I (2026) bis zu seiner Ausnutzung von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Fresenius SE & Co. KGaA ermöglichen oder zu ihm verpflichten, Gebrauch gemacht und dabei das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, ist dies auf die vorstehend genannte 10-%-Grenze anzurechnen.

Die beschlossenen Änderungen des Genehmigten Kapitals I wurden mit Eintragung im Handelsregister am 28. Juli 2026 wirksam.

Bedingtes Kapital

Aus den Aktienoptionsprogrammen 2003, 2008 und 2013 der Fresenius SE & Co. KGaA sind keine Ausübungen von Optionsrechten mehr möglich. In der Hauptversammlung der Fresenius SE & Co. KGaA am 22. Mai 2026 wurde daher die Aufhebung der Satzungsregelungen zu den zugehörigen Bedingten Kapitalien I, II und IV beschlossen.

Mit Beschluss dieser Hauptversammlung wurde auch die bestehende und bislang nicht genutzte Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen vom 13. Mai 2022 erneuert sowie das zugehörige Bedingte Kapital III aufgehoben und durch ein neues Bedingtes Kapital (Bedingtes Kapital I) ersetzt.

Danach ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 21. Mai 2031 einmalig oder mehrmals, auch gleichzeitig in verschiedenen Tranchen, auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente im Gesamtnennbetrag von bis zu 5 Mrd € zu begeben und den Inhabern von Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf insgesamt bis zu 56.323.727 Stückaktien der Fresenius SE & Co. KGaA mit einem anteiligen Betrag am Gezeichneten Kapital von bis zu 56.323.727 € nach näherer Maßgabe der jeweiligen Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Zur Erfüllung der gewährten Bezugsrechte ist das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA um bis zu 56.323.727 € durch Ausgabe von bis zu 56.323.727 neuen Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von gegen Barleistung ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus gegen Barleistung ausgegebenen Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung der persönlich haftenden Gesellschafterin durch die Hauptversammlung vom 22. Mai 2026 von der Fresenius SE & Co. KGaA oder durch eine Konzerngesellschaft bis zum 21. Mai 2031 begeben werden, von ihrem Wandlungs- oder Optionsrecht Gebrauch machen bzw. einer etwaigen Wandlungspflicht nachkommen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Stückaktien nehmen am Gewinn teil ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem ihre Ausgabe erfolgt.

Die beschlossenen Änderungen hinsichtlich der Bedingten Kapitalien wurden mit Eintragung im Handelsregister am 28. Juli 2026 wirksam.

Dividenden

Nach dem deutschen Aktiengesetz (AktG) ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

Im Mai 2026 wurde auf der Hauptversammlung eine Dividende von 1,05 € je dividendenberechtigter Aktie, entsprechend einer Gesamtausschüttung von 591 Mio €, beschlossen und ausgezahlt. Die Else Kröner-Fresenius-Stiftung erhielt dabei die ihr gemäß ihrer Beteiligung am Gezeichneten Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA zustehende Dividende.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

18. RECHTLICHE UND BEHÖRDLICHE ANGELEGENHEITEN

Im Juli 2025 hat die Haemonetics Corporation im Northern District of Illinois eine Patentverletzungsklage gegen Fresenius Kabi USA erhoben. Darin wird die Verletzung von drei Patenten auf dem Gebiet der Systeme für Plasmagewinnung behauptet. Im Oktober 2025 reichte Haemonetics eine geänderte Klageschrift ein, mit der Fresenius Kabi AG und Fenwal, Inc. als weitere Beklagte in das Verfahren einbezogen wurden. Im Dezember 2025 reichte Fenwal, Inc. im Northern District of Illinois eine Klageerwiderung ein, die Widerklagen wegen Verletzung von Patenten der Fenwal, Inc. durch Haemonetics enthielt. Im März 2026 reichten Fresenius Kabi USA und Fresenius Kabi AG ihre Klageerwiderung ein, einschließlich Widerklagen auf Feststellung, dass die von Haemonetics geltend gemachten Patente ungültig sind und/oder nicht verletzt werden. In ihrer Gesamtheit legen diese Klageerwiderungen die Gründe dar, warum Fresenius Kabi USA, Fresenius Kabi AG und Fenwal, Inc. der Überzeugung sind, dass die Klage von Haemonetics unbegründet ist. Im Mai 2026 haben Fresenius Kabi USA, Fresenius Kabi AG und Fenwal, Inc. erste abgeänderte Widerklagen erhoben. Fresenius Kabi USA, Fresenius Kabi AG und Fenwal, Inc. werden sich gegen die von Haemonetics geltend gemachten Ansprüche verteidigen und ihr geistiges Eigentum schützen.

Im Übrigen wird zu den laufenden Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwiesen.

19. FINANZINSTRUMENTE

Bewertung von Finanzinstrumenten

BUCHWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN

In den folgenden Tabellen werden die Buchwerte der Finanzinstrumente nach Bilanzpositionen, gegliedert nach Kategorien, zum 30. Juni 2026 und zum 31. Dezember 2025 dargestellt:

	30. Juni 2026							
					Keiner Kategorie zugeordnet			
in Mio €	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet[1]	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet[2]	Derivate in designierter Sicherungsbeziehung	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	Wertansatz von Leasingforderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16	Wertansatz des anhaltenden Engagements
Finanzielle Vermögenswerte								
Flüssige Mittel	1.279	1.147	133					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	4.363	3.810	552				0	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.082	2.014	31	7	24		5	
Finanzielle Vermögenswerte	**7.724**	**6.971**	**716**	**7**	**24**	**–**	**6**	**–**
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.230	1.230						
Finanzverbindlichkeiten	1.074	1.074						
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.400						1.400	
Anleihen	8.943	8.353	590					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.940	1.968	270		25	676		0
Finanzielle Verbindlichkeiten	**15.588**	**12.626**	**860**	**–**	**25**	**676**	**1.400**	**0**

[1] Es wurde von der Option, die Umtauschanleihe erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Das in der Umtauschanleihe enthaltene eigene Kreditrisiko in Höhe von 840 Tsd € wird im Other Comprehensive Income erfasst.
[2] Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 7 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

	31. Dezember 2025							
					Keiner Kategorie zugeordnet			
in Mio €	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet[1]	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet[2]	Derivate in designierter Sicherungsbeziehung	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	Wertansatz von Leasingforderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16	Wertansatz des anhaltenden Engagements
Finanzielle Vermögenswerte								
Flüssige Mittel	1.585	1.485	100					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	3.558	2.962	595				0	1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.380	2.318	20	8	28		6	
Finanzielle Vermögenswerte	**7.523**	**6.765**	**715**	**8**	**28**	**–**	**6**	1
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.309	1.309						
Finanzverbindlichkeiten	1.601	1.601						
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.411						1.411	
Anleihen	8.921	8.329	592					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.880	1.934	266		10	668		2
Finanzielle Verbindlichkeiten	**16.122**	**13.173**	**858**	**–**	**10**	**668**	**1.411**	**2**

[1] Es wurde von der Option, die Umtauschanleihe erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Das in der Umtauschanleihe enthaltene eigene Kreditrisiko in Höhe von 2 Mio € wird im Other Comprehensive Income erfasst.
[2] Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 8 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

BEIZULEGENDE ZEITWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die hierarchische Einstufung der beizulegenden Zeitwerte zum 30. Juni 2026 bzw. 31. Dezember 2025:

	30. Juni 2026				31. Dezember 2025			
		Beizulegender Zeitwert				Beizulegender Zeitwert		
in Mio €	Buchwert	Level 1	Level 2	Level 3	Buchwert	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte								
Flüssige Mittel[1]	133	133			100	100		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste[1]	552		552		595		595	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte[1]								
Fremdkapitalinstrumente	15			15				
Eigenkapitalinstrumente	16		16		19		19	
Derivate in designierter Sicherungsbeziehung	24		24		28		28	
Derivate ohne designierte Sicherungsbeziehung	7		7		9		9	
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Finanzverbindlichkeiten	1.074		1.067		1.601		1.553	
Anleihen	8.943	8.740			8.921	8.747		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten[1]								
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	676			676	668			668
Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	252			252	257			257
Derivate in designierter Sicherungsbeziehung	25		25		10		10	
Derivate ohne designierte Sicherungsbeziehung	18		18		9		9	

[1] Es werden keine beizulegenden Zeitwerte für Finanzinstrumente angegeben, für die der Buchwert aufgrund ihrer kurzen Laufzeit eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts darstellt.

Finanzinstrumente werden entsprechend ihrer Bewertungsgrundlage in der dreistufigen Fair-Value-Hierarchie (Level 1 – 3) klassifiziert. In den flüssigen Mitteln enthaltene kurzfristige Finanzinvestitionen und Anleihen basieren auf Kursnotierungen zum Bilanzstichtag (Level 1). Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Factoring-Verträgen sowie ausgewählte Eigenkapitalinstrumente und langfristige Finanzverbindlichkeiten ohne Kursnotierungen leiten sich aus beobachtbaren Marktinformationen (Level 2) ab. Für ausgewählte strategische Eigenkapitalinstrumente macht der Fresenius-Konzern von dem Wahlrecht Gebrauch, Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral im Other Comprehensive Income (Loss) zu erfassen. Einzelne Fremdkapitalinstrumente, Verbindlichkeiten aus Put-Optionen sowie ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen werden mithilfe von Bewertungsmodellen geschätzt (Level 3).

Zur Erläuterung der weiteren wesentlichen Methoden und Annahmen, die bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten und bei der Klassifizierung entsprechend der dreistufigen Fair-Value-Hierarchie angewendet werden sowie zur Erläuterung der bestehenden und erwarteten Risiken aus Finanzinstrumenten und deren Absicherungen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwiesen.

Im Folgenden werden die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der in Level 3 eingestuften Finanzinstrumente im 1. Halbjahr 2026 dargestellt:

in Mio €	Fremdkapitalinstrumente	Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	Verbindlichkeiten aus Put-Optionen
Stand am 1. Januar 2026	**–**	**257**	**668**
Zugänge	15	–	–
Abgänge	–	-9	–
Erfolgswirksam erfasste (Gewinne) / Verluste	–	3	0
Erfolgsneutral erfasste (Gewinne) / Verluste	–	–	8
Währungseffekte / sonstige Veränderungen	–	1	–
Stand am 30. Juni 2026	**15**	**252**	**676**

20. INFORMATIONEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Der Fresenius-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Zum 30. Juni 2026 betrug die Eigenkapitalquote 48,8 %, die Fremdkapitalquote (Finanzverbindlichkeiten / Bilanzsumme) belief sich auf 27,3 %. Der auf Basis von Stichtagskursen berechnete Verschuldungsgrad (vor Sondereinflüssen), gemessen an der Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten / EBITDA, lag zum 30. Juni 2026 bei 2,6 (31. Dezember 2025: 2,7).

Zu Zielen des Kapitalmanagements und weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwiesen.

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating der Fresenius SE & Co. KGaA:

	30. Juni 2026	31. Dez. 2025
Standard & Poor's		
Unternehmensrating	BBB	BBB
Ausblick	positiv	stabil
Moody's		
Unternehmensrating	Baa3	Baa3
Ausblick	stabil	stabil
Fitch		
Unternehmensrating	BBB-	BBB-
Ausblick	stabil	stabil

Am 8. April 2026 hat Standard & Poor's das Unternehmensrating mit BBB bestätigt und den Ausblick von stabil auf positiv angehoben.

Am 3. März 2026 hat Fitch das Unternehmensrating mit BBB- und den Ausblick mit stabil bestätigt.

21. KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Allgemeine Erläuterungen

Die Segmentierung im Fresenius-Konzern mit den Unternehmensbereichen Fresenius Kabi und Fresenius Helios folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen (Management Approach) zum 30. Juni 2026.

Ab dem 1. Quartal 2026 wurde die Konzern-Segmentberichterstattung angepasst, um den Fokus auf die wesentlichen, steuerungsrelevanten Leistungskennzahlen auszurichten. Die Segmentinformationen des 1. Halbjahres stellten sich wie folgt dar:

	Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Corporate/Sonstige			Fresenius-Konzern		
nach Unternehmensbereichen, in Mio €	**2026**[2]	2025[2]	Wachstum	**2026**[2]	2025[2]	Wachstum	**2026**[3]	2025[3, 5]	Wachstum	**2026**	2025[5]	Wachstum
Umsatz	4.395	4.257	3 %	7.027	6.764	4 %	342	335	2 %	11.764	11.356	4 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	4.368	4.230	3 %	7.024	6.761	4 %	371	365	2 %	11.764	11.356	4 %
davon Innenumsatz	26	27	-3 %	3	3	12 %	-29	-30	2 %	–	–	
Beitrag zum Konzernumsatz	37 %	37 %		60 %	60 %		3 %	3 %		100 %	100 %	
Umsatzkosten	-2.452	-2.403	-2 %	-5.908	-5.763	-3 %	-320	-315	-2 %	-8.680	-8.481	-2 %
EBITDA	1.003	951	5 %	1.000	934	7 %	-226	-102	-121 %	1.777	1.783	0 %
Abschreibungen	263	245	7 %	258	264	-2 %	22	23	-4 %	543	532	2 %
EBIT	740	706	5 %	741	670	11 %	-248	-125	-98 %	1.234	1.251	-1 %
Aktiva exkl. Fresenius Medical Care[1]	16.104	15.579	3 %	23.840	23.405	2 %	-702	-402	-75 %	39.242	38.582	2 %
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung an Fresenius Medical Care[1]	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.		2.601	2.813	-8 %	2.601	2.813	-8 %
Summe Verbindlichkeiten[1]	7.834	6.951	13 %	11.156	11.630	-4 %	2.454	3.047	-19 %	21.445	21.628	-1 %
Investitionen, brutto	145	125	16 %	225	205	10 %	10	38	-74 %	380	368	3 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	43	21	106 %	-7	67	-110 %	26	1	--	63	89	-29 %
Kennzahlen												
Operativer Cashflow	429	327	31 %	269	340	-21 %	35	-193	118 %	733	474	55 %
EBITDA-Marge	22,8 %	22,3 %		14,2 %	13,8 %					16,7 %[2]	16,4 %[2]	
EBIT-Marge	16,8 %	16,6 %		10,6 %	9,9 %					12,0 %[2]	11,7 %[2]	
ROIC[1]	8,6 %	8,8 %		6,3 %	6,1 %					6,9 %[4]	6,6 %[4]	

[1] 2025: 31. Dezember
[2] Vor Sondereinflüssen
[3] Nach Sondereinflüssen; operativer Cashflow inklusive nicht fortgeführter Aktivitäten
[4] Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet keine Sondereinflüsse.
[5] Die ergebniswirksamen Vorjahreswerte wurden infolge der Rückgliederung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten in die fortgeführten Aktivitäten angepasst.

Für Informationen zu den Sondereinflüssen wird auf Anmerkung 3, Sondereinflüsse, verwiesen.

Die Segmentinformationen des 2. Quartals stellten sich wie folgt dar:

	Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Corporate/Sonstige			Fresenius-Konzern		
nach Unternehmensbereichen, in Mio €	**2026**[1]	2025[1]	Wachstum	**2026**[1]	2025[1]	Wachstum	**2026**[2]	2025[2, 3]	Wachstum	**2026**	2025[3]	Wachstum
Umsatz	2.244	2.111	6 %	3.526	3.370	5 %	175	169	3 %	5.945	5.650	5 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	2.232	2.097	6 %	3.525	3.369	5 %	189	184	3 %	5.945	5.650	5 %
davon Innenumsatz	13	14	-10 %	2	1	57 %	-14	-15	6 %	–	–	
Beitrag zum Konzernumsatz	38 %	37 %		59 %	60 %		3 %	3 %		100 %	100 %	
Umsatzkosten	-1.259	-1.200	-5 %	-2.972	-2.819	-5 %	-165	-170	68 %	-4.395	-4.189	-5 %
EBITDA	517	472	10 %	498	469	6 %	-112	-111	-1 %	902	830	9 %
Abschreibungen	135	126	7 %	124	132	-6 %	12	10	17 %	271	268	1 %
EBIT	382	346	10 %	374	337	11 %	-124	-121	-2 %	632	562	12 %
Investitionen, brutto	88	69	28 %	126	106	19 %	6	35	-84 %	220	210	5 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	-6	–		0	67	-100 %	19	0		13	67	-81 %
Kennzahlen												
Operativer Cashflow	272	217	25 %	37	348	-89 %	35	-147	124 %	344	418	-18 %
EBITDA-Marge	23,0 %	22,4 %		14,1 %	13,9 %					16,8 %[1]	16,5 %[1]	
EBIT-Marge	17,0 %	16,4 %		10,6 %	10,0 %					12,3 %[1]	11,7 %[1]	

[1] Vor Sondereinflüssen
[2] Nach Sondereinflüssen; operativer Cashflow inklusive nicht fortgeführter Aktivitäten
[3] Die ergebniswirksamen Vorjahreswerte wurden infolge der Rückgliederung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten in die fortgeführten Aktivitäten angepasst.

Für Informationen zu den Sondereinflüssen wird auf Anmerkung 3, Sondereinflüsse, verwiesen.

Die Vorjahreswerte der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung sowie die Kennzahlen wurden aufgrund der Rückgliederung der übrigen Teile der österreichischen Vamed-Aktivitäten in die fortgeführten Aktivitäten angepasst. Diese Aktivitäten sind der in VIACAMA umfirmierten VAMED zugeordnet und in Corporate/Sonstige enthalten.

Die Spalte Corporate/Sonstige umfasst alle Sondereinflüsse (siehe Anmerkung 3, Sondereinflüsse). Des Weiteren sind die Holdingfunktionen der Fresenius SE & Co. KGaA und die zwischen den Segmenten durchzuführenden Konsolidierungsmaßnahmen enthalten. Darüber hinaus enthält Corporate/Sonstige weitere Aktivitäten, insbesondere die Fresenius Digital Technology GmbH, die Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie anbietet, und den Geschäftsbereich Fresenius Health Services (FHS), der für Fresenius Helios und andere Krankenhäuser Dienstleistungen erbringt.

Umsatz und EBIT des Segments Corporate/Sonstige setzten sich wie folgt zusammen:

in Mio €	**H1/2026**	H1/2025
Umsatz Corporate/Sonstige	**342**	**335**
Sondereinflüsse	156	154
Konzernfunktionen/Eliminierungen	-29	-30
Sonstige Geschäftsaktivitäten	215	211
EBIT Corporate/Sonstige	**-248**	**-125**
Sondereinflüsse	-163	-57
Konzernfunktionen/Eliminierungen	-56	-72
Sonstige Geschäftsaktivitäten	-29	4

Grundlage für die Segmentierung ist die Rechnungslegungsvorschrift IFRS 8, Operating Segments, in der die Segmentberichterstattung in den Jahres- und Quartalsabschlüssen zu den operativen Geschäfts-, Produkt- und Dienstleistungsbereichen und Regionen geregelt ist. Zur Erläuterung zu den einzelnen Unternehmensbereichen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwiesen.

Erläuterung zu den Segmentdaten

Die Zielgrößen, an denen die Segmente vom Vorstand gemessen werden, sind so gewählt, dass diese alle Erträge und Aufwendungen beinhalten, die im Entscheidungsbereich der Segmente liegen. Der Vorstand ist davon überzeugt, dass der dafür am besten geeignete Maßstab das operative Ergebnis (EBIT) ist. Der Vorstand geht davon aus, dass neben dem operativen Ergebnis auch die Kenngröße Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) für Investoren hilfreich sein kann, um die Fähigkeit des Fresenius-Konzerns in Bezug auf die Erzielung von finanziellen Überschüssen und die Bedienung seiner finanziellen Verpflichtungen zu beurteilen.

Die Abschreibungen beziehen sich auf die in dem jeweiligen Unternehmensbereich gebundenen Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer.

Summe Verbindlichkeiten entspricht der gleichnamigen Position in der Konzern-Bilanz.

Die Investitionen beinhalten im Wesentlichen die Zugänge von Sachanlagen, inklusive nicht zahlungswirksamer Bestandteile.

Bei den Akquisitionen handelt es sich sowohl um den Erwerb von Anteilen an rechtlich selbstständigen Unternehmen als auch um den Kauf von Unternehmensteilen und immateriellen Vermögenswerten (z. B. Lizenzen). Die hier dargestellten Kennzahlen geben die insgesamt vertraglich vereinbarte Gegenleistung für Unternehmenserwerbe wieder, einschließlich gezahlter Kaufpreisbestandteile, übernommener Verbindlichkeiten, aufgeschobener oder bedingter Gegenleistungen sowie gegebenenfalls ausgegebener Aktien. Die Kapitalflussrechnung erfasst hingegen ausschließlich die gezahlten Kaufpreisbestandteile abzüglich der erworbenen flüssigen Mittel.

Der operative Cashflow ist der durch die gewöhnliche Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Mittelzufluss / -abfluss.

Die EBITDA-Marge errechnet sich aus dem EBITDA im Verhältnis zum Umsatz.

Die EBIT-Marge ermittelt sich aus dem EBIT im Verhältnis zum Umsatz.

Die Rentabilität des investierten Kapitals (ROIC) ist definiert als Quotient aus dem EBIT minus Steuern und dem durchschnittlichen investierten Kapital. Das investierte Kapital ermittelt sich aus der Bilanzsumme abzüglich der aktiven latenten Steuern, der flüssigen Mittel, der Lieferantenverbindlichkeiten, der Rückstellungen, der sonstigen nicht verzinslichen Verbindlichkeiten sowie des Beteiligungsansatzes für den Anteil an Fresenius Medical Care.

ABSTIMMUNG DER KENNZAHLEN ZUM KONSOLIDIERTEN ERGEBNIS AUS FORTGEFÜHRTEN AKTIVITÄTEN

in Mio €	H1/2026	H1/2025
Gesamt-EBIT der berichterstattenden Segmente	1.481	1.376
Sondereinflüsse	-162	-57
Allgemeine Unternehmensaufwendungen Corporate (EBIT)	-86	-68
Konzern-EBIT	**1.234**	**1.251**
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	16	56
Zinsergebnis	-142	-166
Sonstiges Finanzergebnis	5	-34
Ergebnis vor Ertragsteuern	**1.112**	**1.107**

Zur weiteren Erläuterung zu den Segmentdaten wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwiesen.

22. AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPLÄNE

Zum 30. Juni 2026 bestanden in der Fresenius SE & Co. KGaA zwei aktienbasierte Vergütungspläne: der auf Performance Shares basierende Long Term Incentive Plan 2018 (LTIP 2018) und der Fresenius Performance Plan 2023 – 2026 (LTIP 2023), der auf Stock Awards basiert. Derzeit können ausschließlich aus dem LTIP 2023 Stock Awards ausgegeben werden.

Transaktionen im 1. Halbjahr 2026

Im Juni 2026 gewährte die Fresenius SE & Co. KGaA rückwirkend zum 1. Januar 2026 Führungskräften des Fresenius-Konzerns 724.603 Stock Awards mit einem Gesamtmarktwert in Höhe von 35 Mio € im Rahmen des LTIP 2023. Im März 2026 gewährte die Fresenius SE & Co. KGaA rückwirkend zum 1. Januar 2026 dem Vorstand der Fresenius Management SE 147.664 Stock Awards mit einem Gesamtmarktwert in Höhe von 7 Mio € im Rahmen des LTIP 2023. Der Marktwert je Stock Award zum Zuteilungstag 1. Januar 2026 betrug 47,72 €.

Zum 30. Juni 2026 hielten die Planteilnehmer folgende aktienbasierte Vergütungsinstrumente:

Anzahl	30. Juni 2026
Performance Shares LTIP 2018	**921.812**
davon Mitglieder des Vorstands	68.737
Stock Awards LTIP 2023	**4.624.450**
davon Mitglieder des Vorstands	850.513

23. WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 1. HALBJAHRES 2026

Am 10. Juli 2026 wurde durch den deutschen Gesetzgeber das GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz verabschiedet; wesentliche Regelungen treten erst zum 1. Januar 2027 in Kraft. Die Maßnahmen umfassen unter anderem Eingriffe in die Vergütungssystematik der Krankenhäuser in Deutschland, insbesondere die Begrenzung der Vergütungssteigerung auf die sogenannte Grundlohnrate sowie Anpassungen im Pflegebudget. Es bestehen weiterhin Unsicherheiten hinsichtlich der konkreten Ausgestaltung und schrittweisen Umsetzung der Regelungen. Die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Finanzierung des Krankenhausgeschäfts in Deutschland können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns ab 2027 nachteilig beeinflussen. Dem begegnet Fresenius Helios mit Effizienzsteigerungsmaßnahmen, Automatisierung und Digitalisierung sowie Kostenoptimierungen und strukturellen Maßnahmen.

Im Juli 2026 hat der Fresenius-Konzern die Gründung von Fresenius Ventures, einem Corporate-Venture-Capital-Fonds, bekannt gegeben. Fresenius Ventures investiert in Gründerinnen und Gründer, Technologien und Geschäftsmodelle. Mit einem geplanten Investitionsvolumen von mehr als 200 Mio € über die kommenden fünf Jahre liegt der Fokus auf den Bereichen (Bio-)Pharma, MedTech und Care Provision.

Sonstige Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind seit Ende des 1. Halbjahres 2026 nicht eingetreten.

24. CORPORATE GOVERNANCE

Für jedes in den Konzernabschluss einbezogene börsennotierte Unternehmen ist die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionärinnen und Aktionären über die Website der Fresenius SE & Co. KGaA (www.fresenius.com/de/corporate-governance) zugänglich gemacht worden.

Bad Homburg v. d. H., den 4. August 2026

Fresenius SE & Co. KGaA,
vertreten durch:
Fresenius Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand

M. Sen

P. Antonelli

S. Hennicken

Dr. M. Moser

Dr. C. Pawlu

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind."

Bad Homburg v. d. H., den 4. August 2026

Fresenius SE & Co. KGaA,
vertreten durch:
Fresenius Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand

M. Sen

P. Antonelli

S. Hennicken

Dr. M. Moser

Dr. C. Pawlu

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. Höhe

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. Höhe, für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis 30. Juni 2026, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Fresenius Management SE (persönlich haftende Gesellschafterin). Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements "Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity" (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Frankfurt am Main, den 4. August 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dietmar Prümm
Wirtschaftsprüfer

Aissata Touré
Wirtschaftsprüferin

FINANZKALENDER

Veröffentlichung 1. – 3. Quartal 2026	4. November 2026

Termin unter Vorbehalt

FRESENIUS-AKTIE/ADR

	Stammaktie		ADR
WKN	578 560	CUSIP (Wertpapierkennnummer)	35804M105
Börsenkürzel	FRE	Börsenkürzel	FSNUY
ISIN	DE0005785604	ISIN	US35804M1053
Bloomberg-Symbol	FRE GR	Struktur	Sponsored Level 1 ADR
Reuters-Symbol	FREG.de	Anteilsverhältnis	4 ADR = 1 Aktie
Haupthandelsplatz	Frankfurt / Xetra	Handelsplattform	OTC

KONTAKT

Konzernzentrale
Else-Kröner-Straße 1
Bad Homburg v. d. H.

Postanschrift
Fresenius SE & Co. KGaA
61346 Bad Homburg v. d. H.

Kontakt für Aktionäre
Investor Relations
Telefon: (0 61 72) 6 08-24 87
E-Mail: ir-fre@fresenius.com

Kontakt für Presse
Konzern-Kommunikation
Telefon: (0 61 72) 6 08-23 02
E-Mail: pr-fre@fresenius.com

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11852
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Wolfgang Kirsch

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11673
Vorstand: Michael Sen (Vorsitzender), Pierluigi Antonelli, Sara Hennicken, Dr. Michael Moser, Dr. Christian Pawlu
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Wolfgang Kirsch

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen https://www.fresenius.com/de/Konzernzahlen.

Zukunftsbezogene Aussagen:
Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie im Risikobericht des gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschlusses 2025 angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Fresenius